

Amtsblatt

Lutherstadt Eisleben



Amtliches Mitteilungsblatt der Lutherstadt Eisleben mit den Ortschaften Bischofrode, Burgsdorf, Hedersleben, Osterhausen, Polleben, Rothenschirmbach, Schmalzerode, Unterrißdorf, Volkstedt und Wolferode

Jahrgang 20

Donnerstag, der 7. Oktober 2010

www.lutherstadt-eisleben.de

Nummer 10

Schwimmhalle der Lutherstadt Eisleben Schwimmhallensaison bis 31. Mai 2011

Öffnungszeiten:

Montag: Schul- und Vereinsschwimmen
Dienstag: 13.00 bis 16.00 Uhr und 18.00 bis 21 Uhr
Mittwoch: 09.00 bis 21 Uhr
Donnerstag: 13.00 bis 16.00 Uhr* und 18.00 bis 21.00 Uhr
Freitag: 14.00 bis 19.00 Uhr
Sonnabend: 09.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag: 09.00 bis 18.00 Uhr

* Seniorenschwimmen

Friedensstraße 13
06295 Lutherstadt Eisleben
Tel.: 03475 - 602173

Der
Freizeitspaß
für Alt und
Jung!

www.eisleber-baeder.de



Inhaltsverzeichnis

I. Amtliche Bekanntmachungen

A Lutherstadt Eisleben

A1 Beschluss des Stadtrates der Lutherstadt Eisleben am 14.09.2010

- Kooperation im Energiebereich
- Abberufung
- 1. Änderungssatzung Entschädigung
- Stellvertreter im AZV „Mansfeld-Schlenze“
- Umwidmung der Mittel aus dem Konjunkturpaket II
- Festschreibung von Mitteln für die Grundschule in Osterhausen
- Auslegung des Entwurfes der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3
- Aufhebung des Einbahnstraßensystems
- Entwicklung und Vermarktung des Grundstückes „City-Center“
- Vermietung der Stellflächen Parkplatz „Stadtplatz Rammstorstraße“
- Grundstücksankäufe
- Vergabe von Bauleistungen

A2 Beschlüsse der beschließenden Ausschüsse

Hauptausschuss am 31.08.2010

- Aufhebung eines Beschlusses
- Verkauf eines Grundstückes
- Vergabe von Bauleistungen
- Vergabe von Ingenieurleistungen

A3 Beschlüsse der Ortschaftsräte

Ortsteil Burgsdorf am 07.09.2010

- Vertreter für den Stadtrat

- Wahl des Vertreters

Ortsteil Hedersleben am 07.09.2010

- Vertreter für den Stadtrat
- Wahl des Vertreters

A4 Satzungen und Entgeltordnungen

- Haushaltssatzung der Lutherstadt Eisleben für das Jahr 2010
- Lesefassung 1. Änderung - Hauptsatzung der Lutherstadt Eisleben
- 1. Änderung der Satzung über die Entschädigung ehrenamtlicher Bürger

A5 Bekanntmachung der Verwaltung

- Allgemeinverfügung über die Öffnung von Verkaufsstellen
- Öffentliche Auslegung des Entwurfes der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3

A7 Informationen des Stadtrates

- Termine Hauptausschuss und Stadtrat 2010

A8 Bekanntmachung kommunaler Unternehmen

- Jahresabschluss der Stadtwerke Lutherstadt Eisleben GmbH (SLE) Geschäftsjahr 2009

G Bekanntmachungen anderer Dienststellen und Zweckverbände

- Veröffentlichung des 2. Nachtragsplanes zum Wirtschaftsplan Theaterzweckverband
- Schlussfeststellung Bodenverfahren Helfta
- Einladung zur Verbandsschau 2010 - Unterhaltungsverband „Helme“

Amtliche Bekanntmachungen

A Lutherstadt Eisleben

A1 Beschlüsse des Stadtrates der Lutherstadt Eisleben

Stadtrat am 14.09.2010

Beschluss-Nr.: S5/130/10

Interkommunale Kooperation im Energiebereich

Beschluss-Nr.: 11/131/10

Der Stadtrat beschließt die Abberufung von Herrn Ralf Bauch als sachkundiger Einwohner im Sozialausschuss.

Beschluss-Nr.: 11/132/10

1. Änderungssatzung der Satzung über die Entschädigung von ehrenamtlich tätigen Bürgern in der Lutherstadt Eisleben vom 17.11.2009

Beschluss-Nr.: 11/133/10

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben wählt als Stellvertreter in die Verbandsversammlung des AZV „Mansfeld - Schlenze“, Herrn Stefan Paschek.

Beschluss-Nr.: 11/134/10

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt, dass die Mittel aus dem Konjunkturpaket II in Höhe von insgesamt 25.200,00 € (incl. 3.168,00 € Eigenanteil) zur Sanierung der sanitären Einrichtungen im Erdgeschoss der Grundschule Torgartenstraße umgewidmet werden.

Beschluss-Nr.: 11/135/10

Herr Grobe beantragte folgende Erweiterung des Beschlussantrages:

Die Lutherstadt Eisleben wird Mittel in gleicher Höhe für Grundschule Osterhausen im Haushaltsplan festschreiben, wenn der Bestand der Grundschule gesichert ist.

Beschluss-Nr.: 11/136/10

Der Stadtrat beschließt:

Der Punkt 2 des Beschlusses des Stadtrates, Beschluss-Nr. S 18/948/09 vom 23.06.2009

Punkt 2 alt:

„Die für die Grundschule Osterhausen laut Bescheid vom 27.04.2009 vom Ministerium des Innern vorgesehenen Mittel in Höhe von 35.252,00 € werden für die Erneuerung der Fenster in der Grundschule Osterhausen verwendet.“

wird durch folgende Festlegung ersetzt:

„Die für die Grundschule Osterhausen laut Bescheid vom 27.04.2009 vom Ministerium des Inneren vorgesehenen Mittel in Höhe von 35.252,00 € (incl. Eigenanteil in Höhe von 4.407,00 €) werden zur Sanierung der sanitären Einrichtungen im Erdgeschoss in der GS Torgartenstraße umgewidmet.“

Die Lutherstadt Eisleben wird Mittel in gleicher Höhe für Grundschule Osterhausen im Haushaltsplan festschreiben, wenn der Bestand der Grundschule gesichert ist.

Beschluss-Nr.: 11/137/10

Der Stadtrat beschließt, dem Planer Rederecht zu erteilen.

Beschluss-Nr.: 11/138/10

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die Anerkennung und Auslegung des Entwurfes der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 „Gewerbe- und Industriegebiet Strohhügel“ in der Fassung vom 30.07.2010, bestehend aus Planentwurf und Textlichen Festsetzungen.

Die Begründung wird gebilligt. Der anerkannte Entwurf und die Begründung sind entsprechend § 13a (2) BauGB für die Dauer von 2 Wochen öffentlich auszulegen. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind von der Auslegung zu unterrichten.

Beschluss-Nr.: 11/139/10

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt in Fortführung des Beschlusses Nr. 527/2 des Hauptausschusses vom 12.06.2007 zur grundsätzlichen Aufhebung des Einbahnstraßensystems.

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Gestaltungs- und Realisierungsmaßnahmen zu untersuchen.

Untersuchungsbereich: Verkehrskreisel Freistraßentor bis Verkehrsknoten Ebertbrücke

Über die Umsetzung der baulichen Maßnahmen ist zur gegebenen Zeit durch den Stadtrat zu entscheiden.

Beschluss-Nr.: 11/340/10

Der SR der Lutherstadt Eisleben beschließt, die weitere Entwicklung und Vermarktung des Grundstücks „City-Center“ mit ARGE Fa. Herget - & Grundbesitzgesellschaft mbH & Co. KG, Fa. Target-Imcon Projektentwicklung-Bauträger GbR und SKV Bauplanung GmbH in einer Optionsvereinbarung mit folgenden Eckpunkten zu regeln:

- Das Grundstück wird zur Umnutzung zur Verfügung gestellt.
- Auf der Grundlage der gemeinsamen Abstimmungen zur Entwicklung und Umnutzung sowie Bebauung erhält der Optionsnehmer das Recht, das Grundstück zu beplanen.
- Die Stadt erteilt dem Optionsnehmer eine Kaufoption für das Grundstück. Während der Laufzeit dieses Vertrages verpflichtet sich die Stadt das Grundstück nicht an einen Dritten zu veräußern oder zu verpachten.
- Die Realisierung der Gesamtkonzeption und damit die Umnutzung des Vereinbarungsgegenstandes erfolgt im Zusammenwirken des Optionsnehmers mit der Stadt.
- Voraussetzung für die Beplanung und Erschließung ist ein noch abzuschließender Städtebaulicher- und Erschließungsvertrag.
- Grundlage für die Ermittlung des Kaufpreises bildet der Betrag des vom Gutachterausschuss ermittelten sanierungsbeeinflussten Bodenwertes (Endwert).
- Für den Fall, dass eine Einigung über die Umsetzung einer Gesamtkonzeption nicht zu Stande kommt bzw. sich die Undurchführbarkeit einer Gesamtkonzeption abzeichnet, treffen die Parteien Fristen-, Finanzierungs- u. Kündigungsregelungen.

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, eine Optionsvereinbarung, auf Basis der v. g. Eckpunkte, mit der ARGE Fa. Herget - & Grundbesitzgesellschaft mbH & Co. KG, Fa. Target - Imcon Projektentwicklung - Bauträger GbR und SKV Bauplanung GmbH zu verhandeln u. abzuschließen. Der Hauptausschuss wird vor Abschluss einer Vereinbarung informiert.

Beschluss-Nr.: 11/141/10

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt, die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Realisierung des Vorhabens „City-Center“ zu schaffen.

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, mit dem potenziellen Projektentwickler einen städtebaulichen Vertrag zu schließen. In diesem Vertrag verpflichtet sich der Investor die Kosten der verbindlichen Bauleitplanung sowie eventuell erforderlich werdende Gutachten (Einzelhandelskonzept, Schallschutzgutachten usw.) zu tragen.

Die dazu erforderliche Aufgabenstellung wird mit der Verwaltung gemeinsam erarbeitet. Die notwendigen Beschlüsse werden von der Verwaltung eingebracht.

Beschluss-Nr.: 11/143/10

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt alle 15 geschaffenen Parkplätze „Stadtplatz Rammstorstraße“ werden als Langzeitparkplätze an die entsprechenden Interessenten vermietet.

Beschluss-Nr.: 11/144/10

Erlass von Forderungen

Beschluss-Nr.: 11/145/10

Grundstücksankauf im Rahmen der Zentrums Umgebung

Beschluss-Nr.: 11/146/10

Grundstücksankauf im Rahmen der Zentrums Umgebung

Beschluss-Nr.: 11/147/10

Vergabe einer Bauleistung

Beschluss-Nr.: 11/148/10

Aufhebung des Stadtratsbeschlusses Nr. 44/940/09 über den Verkauf eines Grundstückes im Gewerbe- und Industriegebiet Strohügel

Beschluss-Nr. 11/149/10

Vergabe von Bauleistungen Komplexsanierung GS „Thomas Müntzer“

Los 3 Abbruch-, Maurer-, Putz- und Stahlbauarbeiten - Zusatzleistungen

A2 Beschlüsse der beschließenden Ausschüsse**Hauptausschuss am 31.08.2010****Beschluss-Nr.: HA11/32/10**

Aufhebung des zum Beschlusses HA16/61/2006

Beschluss-Nr.: HA11/32/10

Verkauf eines Grundstückes im Gewerbe- und Industriegebiet Strohügel

Beschluss Nr.: HA6/15/09

Vergabe von Bauleistungen Komplexsanierung GS „Thomas Müntzer“ Los 5 - Trockenbauarbeiten

Beschluss Nr.: HA6/16/09

Vergabe von Ingenieurleistungen Gebäudesanierung „Campo Santo“

Eigenbetrieb Bäder

- nächste Sitzung 27.10.2010 -

Eigenbetrieb KiJu

- nächste Sitzung 18.11.2010 -

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen

- nächste Sitzung 03.11.2010 -

Eigenbetrieb Märkte

- nächste Sitzung 27.10.2010 -

Eigenbetrieb Betriebshof

- nächste Sitzung 02.11.2010 -

A3 Beschlüsse der Ortschaftsräte**Ortsteil Burgsdorf 07.09.2010****Beschluss-Nr.: Bu6/2/2010**

Der Ortschaftsrat der Ortschaft Burgsdorf beschließt, im Rahmen der Umsetzung Zweites Begleitgesetz zur Gemeindegebietsreform einen Vertreter in den Stadtrat der Lutherstadt Eisleben zu entsenden.

Des Weiteren ist eine Ersatzperson zu bestimmen.

Beschluss-Nr.: Bu6/3/2010

Zur Wahl wurden folgende Mitglieder des Ortschaftsrates vorgeschlagen:

Dittmar Jung

Ralf Dittmar

Wahlergebnis: 6 anwesende Ortschaftsratsmitglieder

Dittmar Jung 6 Stimmen

Der Ortschaftsrat der Ortschaft Burgsdorf wählt damit Herrn Dittmar Jung zur Entsendung in den Stadtrat der Lutherstadt Eisleben.

Ersatzperson für den Fall des Ausscheidens wurde Herr Ralf Dittmar festgestellt.

Ortsteil Hedersleben 07.09.2010**Beschluss-Nr.: HED4/2/2010**

Der Ortschaftsrat der Ortschaft Hedersleben beschließt, im Rahmen der Umsetzung des Zweites Begleitgesetz zur Gemeindegebietsreform, einen Vertreter in den Stadtrat der Lutherstadt Eisleben zu entsenden.

Des Weiteren ist eine Ersatzperson zu bestimmen.

Beschluss-Nr.: HED4/1/2010

Zur Wahl wurden folgende Mitglieder des Ortschaftsrates vorgeschlagen:

Lars Jennert

Norbert Schreiber

Wahlergebnis: 10 anwesende Ortschaftsratsmitglieder

Lars Jennert 2 Ja Stimmen

Norbert Schreiber 8 Ja Stimmen

Der Ortschaftsrat der Ortschaft Hedersleben wählt damit Herrn Norbert Schreiber zur Entsendung in den Stadtrat der Lutherstadt Eisleben.

Als Ersatzperson wurde durch den Ortschaftsrat für den Fall des Ausscheidens von Herrn Norbert Schreiber Herr Lars Jennert festgestellt.

A4 Satzungen und Entgeltordnungen

Haushaltssatzung

der Lutherstadt Eisleben für das Haushaltsjahr 2010

Aufgrund des § 92 GO LSA in der zurzeit geltenden Fassung hat der Stadtrat in der Sitzung am 10.08.2010 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird

1. im Ergebnisplan mit dem
 - a) Gesamtbetrag der Erträge auf **27.048.800,00 Euro**
 - b) Gesamtbetrag der Aufwendungen **33.336.500,00 Euro**
2. im Finanzplan mit dem
 - a) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf **26.889.000,00 Euro**
 - b) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf **31.373.100,00 Euro**
 - c) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit **9.969.900,00 Euro**
 - d) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit **12.299.100,00 Euro**
 - e) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit **3.607.200,00 Euro**
 - f) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit **5.517.600,00 Euro** festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 8.890.300 Euro festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Haushaltsjahr 2010 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 15.500.000 Euro festgesetzt.

§ 5

Lutherstadt Eisleben:

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden für die Lutherstadt Eisleben (ohne Ortsteile) für das Haushaltsjahr 2010 wie folgt festgesetzt:

1. für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 310 v. H.
2. für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 380 v. H.
3. Gewerbesteuer auf 350 v. H.

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden für den Ortsteil Bischofrode für das Haushaltsjahr 2010 wie folgt festgesetzt:

1. für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 250 v. H.
2. für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 350 v. H.
3. Gewerbesteuer auf 350 v. H.

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden für den Ortsteil Burgsdorf für das Haushaltsjahr 2010 wie folgt festgesetzt:

1. für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 280 v. H.
2. für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 350 v. H.
3. Gewerbesteuer auf 300 v. H.

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden für den Ortsteil Hedersleben für das Haushaltsjahr 2010 wie folgt festgesetzt:

1. für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 300 v. H.
2. für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 300 v. H.
3. Gewerbesteuer auf 300 v. H.

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden für den Ortsteil Osterhausen für das Haushaltsjahr 2010 wie folgt festgesetzt:

1. für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 280 v. H.
2. für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 380 v. H.
3. Gewerbesteuer auf 220 v. H.

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden für den Ortsteil Polleben für das Haushaltsjahr 2010 wie folgt festgesetzt:

1. für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 300 v. H.
2. für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 350 v. H.
3. Gewerbesteuer auf 300 v. H.

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden für den Ortsteil Rothenschirmbach für das Haushaltsjahr 2010 wie folgt festgesetzt:

1. für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 310 v. H.
2. für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 380 v. H.
3. Gewerbesteuer auf 350 v. H.

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden für den Ortsteil Schmalzerode für das Haushaltsjahr 2010 wie folgt festgesetzt:

1. für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 250 v. H.
2. für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 350 v. H.
3. Gewerbesteuer auf 350 v. H.

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden für den Ortsteil Unterrißdorf für das Haushaltsjahr 2010 wie folgt festgesetzt:

1. für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 325 v. H.
2. für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 380 v. H.
3. Gewerbesteuer auf 345 v. H.

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden für den Ortsteil Volkstedt für das Haushaltsjahr 2010 wie folgt festgesetzt:

1. für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 320 v. H.
2. für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 390 v. H.
3. Gewerbesteuer auf 350 v. H.

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden für den Ortsteil Wolferode für das Haushaltsjahr 2010 wie folgt festgesetzt:

1. für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 280 v. H.
2. für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 380 v. H.
3. Gewerbesteuer auf 350 v. H.

Lutherstadt Eisleben, den 12.8.2010

J. Fischer



Unterschrift der Oberbürgermeisterin

Wirtschafts- und Haushaltspläne der Eigenbetriebe

Die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe wurden in der Sitzung des Stadtrates am 17.11.2009 wie folgt beschlossen:

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Märkte für das Jahr 2010

(Beschluss-Nr. 05/111/09)

- 1.) Der Erfolgsplan 2010 wird
 - a) im Umsatzerlös/Ertrag auf 638.900,00 Euro
 - b) im Aufwand auf 638.900,00 Euro

und

- 2.) der Finanzplan 2010 wird
- | | |
|---|-----------------|
| a) in den Einnahmen (Finanzierungsmittel) | |
| auf | 232.800,00 Euro |
| b) in den Ausgaben (Finanzierungsbedarf) | |
| auf | 232.800,00 Euro |
- festgesetzt.
- 3.) Eine Kreditaufnahme ist für das Jahr 2010 nicht geplant.

gez. Michalski
Betriebsleiter

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kinder- und Jugendhaus „Am Wolfstor“ für das Jahr 2010

(Beschluss-Nr.05/109/09)

- 1.) Der Erfolgsplan 2010 wird
- | | |
|------------------------------|-------------------|
| a) im Umsatzerlös/Ertrag auf | 1.500.200,00 Euro |
| b) im Aufwand auf | 1.500.200,00 Euro |
- und
- 2.) der Finanzplan 2010 wird
- | | |
|---|-----------------|
| a) in den Einnahmen (Finanzierungsmittel) | |
| auf | 247.000,00 Euro |
| b) in den Ausgaben (Finanzierungsbedarf) | |
| auf | 247.000,00 Euro |
- festgesetzt.
- 3.) Eine Kreditaufnahme ist für das Jahr 2010 nicht geplant.

gez. Speidel
Betriebsleiterin

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Betriebshof für das Jahr 2010

(Beschluss-Nr. 05/114/09)

- 1.) Der Erfolgsplan 2010 wird
- | | |
|------------------------------|-------------------|
| a) im Umsatzerlös/Ertrag auf | 3.395.000,00 Euro |
| b) im Aufwand auf | 3.395.000,00 Euro |
- und
- 2.) der Finanzplan 2010 wird
- | | |
|---|-----------------|
| a) in den Einnahmen (Finanzierungsmittel) | |
| auf | 200.000,00 Euro |
| b) in den Ausgaben (Finanzierungsbedarf) | |
| auf | 200.000,00 Euro |
- festgesetzt.
- 3.) Eine Kreditaufnahme ist für das Jahr 2010 nicht geplant.

gez. Zeidler
Betriebsleiter

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Bäder für das Jahr 2010

(Beschluss-Nr. 05/112/09)

- 1.) Der Erfolgsplan 2010 wird
- | | |
|------------------------------|-----------------|
| a) im Umsatzerlös/Ertrag auf | 212.700,00 Euro |
| b) Ertrag aus Beteiligung | 414.500,00 Euro |
| c) im Aufwand auf | 627.200,00 Euro |
- und
- 2.) der Finanzplan 2010 wird
- | | |
|---|-----------------|
| a) in den Einnahmen (Finanzierungsmittel) | |
| auf | 504.300,00 Euro |
| b) in den Ausgaben (Finanzierungsbedarf) | |
| auf | 504.300,00 Euro |
- festgesetzt.
- 3.) Eine Kreditaufnahme ist für das Jahr 2010 nicht geplant.

gez. Michalski
Betriebsleiter

Haushaltsplan des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen für das Jahr 2010

(Beschluss-Nr. 9/95/10)

Der Haushaltsplan des Eigenbetriebes wurde in der Sitzung des Stadtrates am 04.05.2010 wie folgt beschlossen:

- 1.) Der Ergebnisplan 2010 wird
- | | |
|-------------------------------------|-------------------|
| a) im Gesamtbetrag Erträge auf | 4.332.700,00 Euro |
| b) im Gesamtbetrag Aufwendungen auf | 4.332.700,00 Euro |
- und
- 2.) der Finanzplan 2010 wird
- | | |
|------------------------------------|-------------------|
| a) mit Gesamtbetrag Einzahlungen | |
| aus laufender Verwaltungstätigkeit | 4.211.600,00 Euro |
| b) mit Gesamtbetrag Auszahlungen | |
| aus laufender Verwaltungstätigkeit | 3.818.300,00 Euro |
| c) mit Gesamtbetrag Einzahlungen | |
| aus der Investitionstätigkeit | 12.900,00 Euro |
| d) mit Gesamtbetrag Auszahlungen | |
| aus der Investitionstätigkeit | 12.900,00 Euro |
- festgesetzt.
- 3.) Eine Kreditaufnahme ist für das Jahr 2010 nicht geplant.

gez. Richter
Betriebsleiterin

Bekanntmachung der Haushaltssatzung

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Eine Genehmigung der Aufsichtsbehörde ist nicht erforderlich. Gemäß § 136 Abs. 2 GA LSA hat die Aufsichtsbehörde die Gesetzmäßigkeit der des Beschlusses über die Haushaltssatzung bestätigt. Der Haushaltsplan liegt nach § 94 Abs. 3 Satz 1 GO LSA vom 11.10.2010 bis 22.10.2010 zur Einsichtnahme im Rathaus, Haus II, Münzstraße 10, Zimmer 1 öffentlich aus. Lutherstadt Eisleben, den 28.10.2010

Jutta Fischer

Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin



Lesefassung

Hauptsatzung der Lutherstadt Eisleben in der Fassung nach 1. Änderung

Aufgrund des § 7 i. V. m. §§ 6 und 44 Abs. 3 Ziff. 1 Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 5. 10. 1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Neuordnung des Landesbeamtenrechts vom 15. Dezember 2009 (GVBl. LSA S. 648) hat der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben in seiner Sitzung am 06.07.2010 folgende 1. Änderungssatzung der Hauptsatzung vom 26.01.2010 beschlossen:

I. Abschnitt

Benennung von Hoheitszeichen

§ 1

Name, Bezeichnung

- (1) Die Stadt führt den Namen „Lutherstadt Eisleben“.
- (2) Zur Lutherstadt Eisleben gehören folgende Ortschaften: Ortschaft Bischofrode
Ortschaft Burgsdorf
Ortschaft Hedersleben mit dem Ortsteil Oberrißdorf
Ortschaft Osterhausen mit den Ortsteilen Kleinosterhausen und Sittichenbach

Ortschaft Polleben
Ortschaft Rothenschirmbach
Ortschaft Schmalzerode
Ortschaft Unterrißdorf
Ortschaft Volkstedt
Ortschaft Wolferode

§ 2**Wappen, Flagge, Dienstsiegel**

(1) Das Wappen der Lutherstadt Eisleben ist blau mit einem offenen silbernen (weißen) Flug.

(2) Die Flagge der Lutherstadt Eisleben ist blau-weiß (1 : 1) gestreift (Querform: Streifen waagrecht verlaufend, Längsform: Streifen senkrecht verlaufend).

(3) Die Stadt führt ein Dienstsiegel, das dem der Hauptsatzung beigefügten Dienstsiegelabdruck entspricht. Die Umschrift lautet: „Lutherstadt Eisleben“.

II. Abschnitt**Organe****§ 3****Stadtrat**

(1) Der Gemeinderat der Lutherstadt Eisleben führt die Bezeichnung „Stadtrat“.

(2) Die ehrenamtlichen Mitglieder führen die Bezeichnung „Stadträtin“ oder „Stadtrat“.

(3) Der Stadtrat wählt für die Dauer der Wahlperiode aus der Mitte der ehrenamtlichen Mitglieder einen Vorsitzenden und bestimmt zwei Stellvertreter für den Verhinderungsfall. Die Stellvertreter führen nach der Reihenfolge der Vertretungsbefugnis die Bezeichnung „erster“ bzw. „zweiter stellvertretender Vorsitzender des Stadtrates“.

(4) Der Vorsitzende kann mit der Mehrheit der Mitglieder abgewählt werden. Eine Nachwahl ist unverzüglich durchzuführen. Die Stellvertreter können durch Beschluss abberufen werden. Eine Nachbesetzung ist unverzüglich vorzunehmen.

§ 4**Zuständigkeit des Stadtrates**

Der Stadtrat ist zuständig für Entscheidungen laut § 44 Abs. 2 und Abs. 3, soweit diese nicht zu den einfachen Geschäften der laufenden Verwaltung gehören bzw. durch Hauptsatzung einem beschließenden Ausschuss übertragen wurden.

§ 5**Ausschüsse des Stadtrates**

Der Stadtrat bildet zur Erfüllung seiner Aufgaben die folgenden ständigen Ausschüsse:

1. als beschließende Ausschüsse gemäß § 47 Abs. 1 GO LSA
 - den Hauptausschuss,
 - den Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Kinder- und Jugendhaus „Am Wolfstor“,
 - den Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Märkte
 - den Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Bäder.
 - den Betriebsausschuss Eigenbetrieb „Betriebshof der Lutherstadt Eisleben“
 - den Betriebsausschuss Eigenbetrieb „Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben“
2. als beratende Ausschüsse gemäß § 48 Abs. 1 GO LSA
 - den Finanzausschuss
 - den Schul-, Kultur- und Sportausschuss
 - den Sozialausschuss
 - den Stadtentwicklungsausschuss

§ 6**Beschließende Ausschüsse**

(1) Der Hauptausschuss besteht aus 7 Stadträten und der Oberbürgermeisterin als Vorsitzende.

Der Ausschuss bestimmt aus den ehrenamtlichen Mitgliedern einen stellvertretenden Vorsitzenden. Der Hauptausschuss berät die Beschlüsse des Stadtrates vor, soweit diese nicht in die Zuständigkeit der jeweiligen Ausschüsse der Eigenbetriebe fallen. Abschließend entscheidet er über

1. - die Ernennung, Einstellung und Entlassung der Beamten des gehobenen Dienstes bis zur Besoldungsgruppe A 12 sowie die Einstellung, Eingruppierung und Entlassung der Arbeitnehmer in den Entgeltgruppen E 12 - E 15 TVÖD, jeweils im Einvernehmen mit der Oberbürgermeisterin,

2. - über Vergaben nach der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB), der Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) und der Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOE), soweit es sich nicht um Geschäfte der laufenden Verwaltung nach § 9 Sätze 1 und 2 handelt und die Vergabesumme 100 TEuro nicht überschreitet.
3. - über Rechtsgeschäfte im Sinne des § 44 Abs. 3 Ziff. 7, 10, 16 GO LSA, über die Löschung von zugunsten der Gemeinde grundbuchlich gesicherten Hypotheken, Grundschulden und Rentenschulden sowie über die Vergabe von Darlehen im Rahmen der Stadtsanierung, wenn der Wert die einfachen Geschäfte der laufenden Verwaltung überschreitet, bis zu einem Wert von 100 TEUR,
4. - die Vergabe von Bundes- und Landesmitteln sowie über die Eigenbeteiligung der Lutherstadt Eisleben für Vorhaben bei der Förderung von Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen soweit die Fördersumme die einfachen Geschäfte der laufenden Verwaltung überschreitet; bis zu einer Summe von insgesamt 150 TEUR.
5. - die Erteilung des Einvernehmens zur Zulassung von Ausnahmen von der Veränderungssperre (§ 14 Abs. 2 BauGB),
6. - die Erteilung des Einvernehmens zur Zulassung von Ausnahmen und zur Erteilung von Befreiungen von den Festsetzungen eines Bebauungsplanes (§ 36 i. V. m. § 31 BauGB),
7. - die Erteilung des Einvernehmens zur Zulassung von Vorhaben während der Aufstellung eines Bebauungsplanes (§ 36 i. V. m. § 33 BauGB),
8. - die Erteilung des Einvernehmens zur Zulassung von Vorhaben innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile, wenn die jeweilige Angelegenheit für die städtebauliche Entwicklung von besonderer Bedeutung ist (§ 36 i. V. m. § 34 BauGB),
9. - die Erteilung des Einvernehmens zur Zulassung von Vorhaben im Außenbereich, wenn die jeweilige Angelegenheit für die städtebauliche Entwicklung von grundsätzlicher Bedeutung ist (§ 36 i. V. m. § 35 BauGB).

(2) Die Stadt unterhält folgende Eigenbetriebe:

- Eigenbetrieb Kinder- und Jugendhaus „Am Wolfstor“,
- Eigenbetrieb Märkte
- Eigenbetrieb Bäder.
- Eigenbetrieb „Betriebshof der Lutherstadt Eisleben“
- Eigenbetrieb „Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben“

Nach den Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes wurde für jeden Eigenbetrieb ein Betriebsausschuss gebildet. Aufgaben und Zusammensetzung bestimmen sich nach dem Gesetz über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt und der Betriebssatzung des jeweiligen Eigenbetriebes. Die Oberbürgermeisterin oder ein von ihm namentlich bestimmter Vertreter ist stimmberechtigter Vorsitzender des Betriebsausschusses.

(3) Auf Antrag eines Viertels der Mitglieder ist eine Angelegenheit eines beschließenden Ausschusses dem Stadtrat zur Beschlussfassung zu unterbreiten.

§ 7**Beratende Ausschüsse**

(1) Den im Folgenden genannten Ausschüssen sitzt ein ehrenamtliches Mitglied des Stadtrates vor:

1. Finanzausschuss
2. Schul-, Kultur- und Sportausschuss
3. Sozialausschuss
4. Stadtentwicklungsausschuss

(2) Die Ausschussvorsitzenden der beratenden Ausschüsse werden im Einvernehmen mit den Fraktionen des Stadtrates aus der Mitte der dem jeweiligen Ausschuss angehörenden Stadtratsmitgliedern gewählt.

Sollte das Einvernehmen nicht hergestellt werden, benennen die Fraktionen die Ausschüsse, deren Vorsitze sie beanspruchen, in der Reihenfolge der nach d' Hondt ermittelten Höchstzahlen und

bestimmen den Vorsitzenden aus der Mitte der den Ausschüssen angehörenden Stadträte. Die Festlegung der Vertretung des jeweiligen Vorsitzenden erfolgt in gleicher Verfahrensweise.

(3) Die beratenden Ausschüsse bestehen aus 6 Stadträten, ausgenommen davon ist der Stadtentwicklungsausschuss, dieser besteht aus 9 Stadträten .

(4) Zusätzlich können bis zu 4 sachkundige Einwohner mit beratender Stimme widerruflich in jeden der beratenden Ausschüsse berufen werden.

Die Amtszeit der sachkundigen Einwohner endet mit dem Zusammentritt des neu gewählten Stadtrates, sofern ihre Berufung nicht zuvor widerrufen wird.

(5) Die Oberbürgermeisterin kann jederzeit an den Sitzungen teilnehmen. Auf Verlangen ist ihr das Wort zu erteilen.

§ 8

Geschäftsordnung

Das Verfahren im Stadtrat und in den Ausschüssen wird durch eine vom Stadtrat zu beschließende Geschäftsordnung geregelt.

§ 9

Oberbürgermeisterin

Die Oberbürgermeisterin leitet die Stadtverwaltung. Sie ist für die sachgemäße Erledigung der Aufgaben und den ordnungsgemäßen Gang der Verwaltung verantwortlich und regelt die innere Organisation der Stadtverwaltung. Die Oberbürgermeisterin erledigt neben den aufgrund von Rechtsvorschriften wahrzunehmenden Aufgaben und den vom Stadtrat übertragenen Aufgaben in eigener Verantwortung die Geschäfte der laufenden Verwaltung. Hierzu gehören die regelmäßig wiederkehrenden Geschäfte, die nach bereits festgelegten Grundsätzen entschieden werden und keine wesentliche Bedeutung haben oder die im Einzelfall einen in der Hauptsatzung festgelegten Vermögenswert nicht übersteigen. Darüber hinaus werden ihr folgende Angelegenheiten zur selbstständigen Erledigung übertragen, soweit es sich nicht bereits um Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt:

1. die Entscheidung über Widersprüche in Angelegenheiten des eigenen Wirkungskreises; das gilt nicht für Rechtsstreitigkeiten mit den Aufsichtsbehörden,
2. die Ernennung, Einstellung und Entlassung der Beamten des mittleren Dienstes sowie die Einstellung, Eingruppierung und Entlassung der Arbeitnehmer bis zur Entgeltgruppe E 11,
3. die Erklärung von Rangrücktritten bis zu einer Höhe von jeweils 150 TEUR,
4. Löschungsbewilligungen unbeschadet der Höhe für zugunsten der Lutherstadt Eisleben eingetragene Rückkauflassungsvormerkungen (Wiederkaufsrechte),
5. die Ausübung von Vorkaufsrechten unbeschadet der Höhe,
6. die Entscheidung zu über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen bis zu einem Vermögenswert von 50 TEUR,
7. die Entscheidung zu über- und außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigungen, wenn der Vermögenswert von 50 TEUR nicht übersteigt und der in der Haushaltssatzung festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen nicht überschritten wird.

§ 10

Einfache Geschäfte der laufenden Verwaltung

Zu den einfachen Geschäften der laufenden Verwaltung gemäß § 63 Abs. 1 der Gemeindeordnung LSA gehören:

1. die nach feststehenden Tarifen, Richtlinien, Ordnungen usw. abzuschließenden oder regelmäßig wiederkehrenden Geschäfte des täglichen Verkehrs,
2. Rechtsgeschäfte oder Verwaltungshandlungen, die in Durchführung bundes-, landes- oder ortsrechtlicher Bestimmungen vorgeschrieben oder zulässig sind,
3. Rechtsgeschäfte, bei denen im einzelnen folgende Wertgrenzen nicht überschritten werden:
 - 3.1 Verfügungen über das Gemeindevermögen 50 TEUR

- 3.1.1 Verträge über Lieferungen und Leistungen
 - a) im Bereich der allgemeinen Verwaltung 30 TEUR
 - b) im Bereich der Bauverwaltung 50 TEUR
- 3.1.2 Verkauf und Kauf von Grundstücken einschl. Abtretungserklärungen 30 TEUR
 - 3.1.2.1 Erteilung von Belastungsvollmachten 30 TEUR
 - 3.1.2.2 Löschung von zugunsten der Gemeinde grundbuchlich gesicherten Hypotheken, Grundschulden und Rentenschulden bis zu einer Höhe von 30 TEUR
- 3.1.3 Abschluss von Miet- und Pachtverträgen im Einzelfall jährlich 10 TEUR
- 3.2 Verträge mit Mitgliedern des Stadtrates, sonstigen Mitgliedern von Ausschüssen 5 TEUR
- 3.3 Gewährung von Stundungen 50 TEUR
- 3.4 Entscheidung zu Niederschlagungen 25 TEUR
- 3.5 Verzicht und Vergleich
- 3.5.1 Verzicht auf Ansprüche der Gemeinde 5 TEUR
- 3.5.2 Abschluss von Vergleichen 15 TEUR
4. Entscheidungen über die Vergabe von Landes- und Bundesfördermitteln sowie über die Eigenbeteiligung der Lutherstadt Eisleben für Vorhaben bei der Förderung von Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen bis zu einer Fördersumme von 75 TEUR
5. Entscheidungen über die Herstellung des Einvernehmens der Kommune zur Zulässigkeit von Vorhaben, wenn die jeweilige Angelegenheit für die städtebauliche Entwicklung nicht von grundsätzlicher Bedeutung ist. Innerhalb der Wertgrenzen werden mehrere Vergaben oder Teile von Rechtsgeschäften für dasselbe Vorhaben bzw. für denselben Zweck zusammengerechnet.

§ 11

Zulassung von Bewerbern für die Wahl zum Oberbürgermeister

Der Stadtrat entscheidet nach Vorberatung durch den Hauptausschuss über die Zulassung der Bewerbungen für die Wahl zum Oberbürgermeister auf der Grundlage der geltenden Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt und des Kommunalwahlgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt.

§ 12

Vertreter der Oberbürgermeisterin im Verhinderungsfall

Der Stadtrat wählt im Einvernehmen mit der Oberbürgermeisterin je einen Bediensteten als 1. bzw. 2. Vertreter der Oberbürgermeisterin für den Verhinderungsfall.

§ 13

Gleichstellungsbeauftragte

(1) Zur Verwirklichung des Grundrechtes der Gleichberechtigung von Frauen und Männern bestellt der Stadtrat im Einvernehmen mit der Oberbürgermeisterin eine Gleichstellungsbeauftragte, die hauptamtlich tätig ist.

(2) Die Bestellung der Gleichstellungsbeauftragten ist widerruflich. Über die Abberufung entscheidet der Stadtrat im Einvernehmen mit der Oberbürgermeisterin. Einer Abberufung bedarf es nicht bei Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses .

(3) Die Gleichstellungsbeauftragte ist in Ausübung ihrer Tätigkeit unabhängig. An den Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse kann sie teilnehmen. In Angelegenheiten ihres Aufgabenbereiches ist ihr auf Wunsch das Wort zu erteilen. Die Gleichstellungsbeauftragte ist unmittelbar dem Oberbürgermeister unterstellt.

III. Abschnitt

Unterrichtung und Beteiligung der Einwohner

§ 14

Einwohnerversammlung

(1) Die Oberbürgermeisterin beruft die Einwohnerversammlungen ein. Sie setzt die Gesprächsgegenstände sowie Ort und Zeit

der Veranstaltung fest. Die Einladung ist ortsüblich bekannt zu machen und soll in der Regel 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung erfolgen. Die Einladungsfrist kann bei besonderer Dringlichkeit auf drei Tage verkürzt werden.

(2) Die Einwohnerversammlungen können auf Teile des Stadtgebietes beschränkt werden.

(3) Die Oberbürgermeisterin unterrichtet den Stadtrat in seiner nächsten Sitzung über den Ablauf der Einwohnerversammlung und die wesentlichen Ergebnisse.

§ 15 Einwohnerfragestunde

(1) Der Stadtrat hält im Rahmen ordentlicher öffentlicher Sitzungen eine Einwohnerfragestunde ab. Die Vorsitzende des Stadtrates legt in der Einladung zur Sitzung den Beginn der Fragestunde fest.

Findet sich zu Beginn der Fragestunde kein Einwohner ein, kann sie geschlossen werden. Die Fragestunde soll auf höchstens 30 Minuten begrenzt sein.

Jeder Einwohner ist nach Angabe seines Namens und seiner Anschrift berechtigt, grundsätzlich eine Frage und zwei Zusatzfragen zu stellen. Zugelassen werden nur Fragen von allgemeinem Interesse, die in die Zuständigkeit der Stadt fallen. Angelegenheiten der Tagesordnung können nicht Gegenstand der Einwohnerfragestunde sein.

Die Beantwortung der Fragen erfolgt in der Regel mündlich durch die Oberbürgermeisterin, oder die Vorsitzende des Stadtrates. Eine Aussprache findet nicht statt.

Ist die Beantwortung der Frage in der Sitzung nicht möglich, erhält der Einwohner eine schriftliche Antwort, die innerhalb von sechs Wochen erteilt werden muss.

§ 16 Bürgerentscheid

Ein Bürgerentscheid findet ausschließlich über die in § 26 Abs. 2 Satz 1 GO LSA genannten wichtigen Gemeindeangelegenheiten statt.

IV. Abschnitt Ehrenbürger

§ 17 Ehrenbürger

Die Verleihung oder Aberkennung des Ehrenbürgerrechtes oder einer Ehrenbezeichnung erfolgt nach Maßgabe der Ehrungssatzung der Lutherstadt Eisleben.

V. Abschnitt Ortschaftsverfassung

§ 18 Ortschaftsverfassung

(1) In den laut § 1 (2) zur Lutherstadt Eisleben gehörenden Ortschaften wird die Ortschaftsverfassung gemäß § 86 ff. GO LSA eingeführt.

(2) Nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung LSA und des Kommunalwahlgesetzes LSA werden Ortschaftsrat und der Ortsbürgermeister gewählt.

(3) Die Zahl der Mitglieder in den Ortschaftsräten wird wie folgt festgelegt:

1. Ortschaft Bischofrode	7 Mitglieder
2. Ortschaft Burgsdorf	7 Mitglieder
3. Ortschaft Hedersleben	9 Mitglieder
4. Ortschaft Osterhausen	9 Mitglieder
5. Ortschaft Polleben	9 Mitglieder
6. Ortschaft Rothenschirmbach	7 Mitglieder
7. Ortschaft Schmalzerode	7 Mitglieder
8. Ortschaft Unterrißdorf	7 Mitglieder
9. Ortschaft Volkstedt	9 Mitglieder
10. Ortschaft Wolferode	9 Mitglieder

4) Für Angelegenheiten des Verfahrens der Ortschaftsräte, die nicht durch Gesetz, besondere Rechtsvorschriften oder in einer besonderen Geschäftsordnung geregelt sind, gilt im Übrigen die Geschäftsordnung des Stadtrates gemäß § 8 entsprechend.

§ 19 Aufgaben der Ortschaftsräte

(1) Die Aufgaben, die den Ortschaftsräten über die in § 87 Abs. 1 GO LSA genannten Angelegenheiten hinaus übertragen werden bestimmen sich nach den Vereinbarungen der Gebietsänderungsverträge der Lutherstadt Eisleben mit der jeweiligen Ortschaft, soweit im Haushaltsplan entsprechende Mittel veranschlagt werden.

(2) Die Oberbürgermeisterin bereitet im Einvernehmen mit den Ortsbürgermeistern die Beschlüsse der Ortschaftsräte vor und führt sie aus.

§ 20 Vertretung

Bei repräsentativen Aufgaben in der Ortschaft kann sich die Oberbürgermeisterin durch den Ortsbürgermeister vertreten lassen; im Übrigen ist der Ortsbürgermeister hinzuzuziehen.

VI. Abschnitt Öffentliche Bekanntmachung

§ 21 Öffentliche Bekanntmachungen

(1) Soweit nicht Rechtsvorschriften besondere Regelungen treffen, erfolgen die gesetzlich erforderlichen Bekanntmachungen im Amtsblatt der Lutherstadt Eisleben.

Die Bekanntmachung ist mit Ablauf des Erscheinungstages vollendet, an dem das Amtsblatt den bekannt zu machenden Text enthält. Sind Pläne, Karten, Zeichnungen oder andere Anlagen selbst eine bekannt zu machende Angelegenheit, so kann diese durch Auslegung (genauer Ort ist anzugeben) während der Dienststunden ersetzt werden (Ersatzbekanntmachung).

Auf die Ersatzbekanntmachung wird unter Angabe des Gegenstandes, des Ortes und der Dauer der Auslegung im Amtsblatt der Lutherstadt Eisleben spätestens am Tage vor deren Beginn hingewiesen.

Die Auslegungsfrist beträgt zwei Wochen, soweit nichts anderes vorgeschrieben ist.

Die öffentliche Bekanntmachung ist mit Ablauf des Tages vollendet, an dem der Auslegungszeitraum endet. Gleiches gilt, wenn eine Rechtsvorschrift öffentliche Auslegung vorschreibt und keine besonderen Bestimmungen enthält.

(2) Abweichend hiervon erfolgt:

- a) die Bekanntmachung von Zeit und Ort der Beratungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse sowie der Sitzungen der Ortschaftsräte - sofern zeitlich möglich auch bei einer gemäß § 51 Abs. 4 Satz 5 GO LSA formlos und ohne Frist einberufenen Sitzung - in der Lokalausgabe Eisleben der Mitteldeutschen Zeitung, mit dem Hinweis auf den Aushang der Tagesordnung:
 - im Schaukasten des Rathauses der Lutherstadt Eisleben, Markt 1
 - im Schaukasten der Ortschaft Volkstedt, Bürgerhaus, Lindenweg 20
 - in den Schaukästen der Ortschaft Rothenschirmbach, Gewerbegebiet Nr. 24 und Am Friedhof
 - im Schaukasten der Ortschaft Wolferode am Sitz des Ortsbürgermeisters, Kunstbergstraße 9
 - im Schaukasten der Ortschaft Polleben, Jahnplatz
 - im Schaukasten der Ortschaft Unterrißdorf, Dorfstraße 1
 - im Schaukasten der Ortschaft Bischofrode, Herrmann-Heyne-Straße 36a
 - im Schaukasten der Ortschaft Schmalzerode, Zum Spring 29 (Gerätehaus der Feuerwehr)
 - in den Schaukästen der Ortschaft Osterhausen, Allstedter Straße 19, Ringstraße 8 und Rothenschirmbacher Straße (Bushaltestelle)

- im Schaukasten der Ortschaft Hedersleben, Denkmalstraße 24 - 25 und August-Heine-Straße 37
 - in den Schaukästen der Ortschaft Burgsdorf, am Gemeindehaus Lindenplatz 6 und An der Kirche 11
- b) die Bekanntmachungen aus Anlass von Wahlen ausschließlich in der Lokalausgabe Eisleben der Mitteldeutschen Zeitung, gegebenenfalls als Hinweisbekanntmachung zur Bekanntmachung im Amtsblatt.
- c) Die Bekanntmachung der Tagesordnung der Sitzungen der Ortschaftsräte wird auf die Schaukästen der betroffenen Ortschaft begrenzt.
- (3) Alle übrigen Bekanntmachungen sind im Amtsblatt der Lutherstadt Eisleben zu veröffentlichen.
- (4) Die öffentliche Bekanntmachung ist mit Ablauf des Erscheinungstages vollzogen.

VII. Abweichungen von den Bestimmungen der Hauptsatzung

§ 22 Abweichungen

In begründeten Ausnahmefällen kann der Stadtrat mit qualifizierter Mehrheit die Beschlussfassung zu Angelegenheiten, die über den im § 6 der Hauptsatzung festgeschriebenen Beträgen liegen, an beschließende Ausschüsse übertragen.

VIII. Abschnitt Übergangs- und Schlussvorschriften

§ 23 Sprachliche Gleichstellung

Personen- und Funktionsbezeichnungen gelten jeweils in weiblicher und männlicher Form.

§ 24 Inkrafttreten

Die 1. Änderungssatzung der Hauptsatzung der Lutherstadt Eisleben tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Lutherstadt Eisleben, den 16.08.2010

Jutta Fischer

Oberbürgermeisterin

Dienstsiegel

1. Änderungssatzung

der Satzung über die Entschädigung von ehrenamtlich tätigen Bürgern in der Lutherstadt Eisleben

Aufgrund des § 33 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 05.10.1993 in der derzeit gültigen Fassung und des Runderlasses zur Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich tätige Bürger und ehrenamtliche Bürgermeister RdErl. des MI 31.21-10041 vom 17. Dezember 2008 (MBI. LSA S. 874). hat der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben in seiner Sitzung am 14.09.10 die folgende 1. Änderungssatzung der Satzung über die Entschädigung von ehrenamtlich tätigen Bürgern in der Lutherstadt Eisleben vom 17.11.2009 beschlossen:

Die genutzten Tätigkeits- und Funktionsbezeichnungen beziehen sich auf weibliche und männliche Bürger gleichermaßen.

§ 1 Änderungen

1. Der § 1 Aufwandsentschädigung, Abs. 7 erhält folgende Fassung:

(7) Wird die ehrenamtliche Tätigkeit der unter § 1, Abs. 5 a genannten ehrenamtlich Tätigen für länger als einen Monat ununterbrochen nicht ausgeübt, entfällt der Anspruch für die unter Abs. 5 a Genannten. Anspruch auf Zahlung der entsprechenden Aufwandsentschädigung hat der jeweilige Stellvertreter.

Erhält der Stellvertreter bereits eine Entschädigung nach § 1 Abs. 5a der Entschädigungssatzung, wird die zusätzliche Aufwandsentschädigung im Fall der Verhinderung von mehr als einen Monat zusätzlich gewährt, mit der Einschränkung, dass die Summe insgesamt die Höhe derjenigen Aufwandsentschädigung des Vertretenen nicht überschritten werden darf.

2. Der § 2 Sitzungsgeld wird um folgenden Absatz 6 erweitert:

(6) Das Sitzungsgeld wird quartalsweise bis spätestens zum letzten Werktag des auf das Quartal folgenden Monats gezahlt.

§ 2 Inkrafttreten

Die 1. Änderungssatzung der Satzung über die Entschädigung von ehrenamtlich tätigen Bürgern in der Lutherstadt Eisleben tritt mit Wirkung vom 01.10.2010 in Kraft.

Lutherstadt Eisleben, den 24.09.2010

Jutta Fischer

Oberbürgermeisterin

Dienstsiegel

A5 Bekanntmachung der Verwaltung

Allgemeinverfügung über die Öffnung von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass

Lutherstadt Eisleben, den 13.09.2010

Die Lutherstadt Eisleben, Markt 1, 06295 Lutherstadt Eisleben, erlässt auf der Grundlage des § 7 des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten im Land Sachsen-Anhalt (LÖffZeitG LSA) vom 22. November 2006 (GVBl. LSA S. 528) folgende Verfügung:

Anlässlich der Veranstaltung „Martin Luthers Geburtstagsfest mit historischem Markttreiben“ können Verkaufsstellen im gesamten Stadtgebiet der Lutherstadt Eisleben am Sonntag, dem **07.11.2010**, in der Zeit von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet sein. Aufgrund des § 7 des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten im Land Sachsen-Anhalt (LÖffZeitG LSA) kann die Gemeinde erlauben, dass Verkaufsstellen aus besonderem Anlass an höchstens vier Sonn- und Feiertagen geöffnet werden dürfen. Von der Öffnung ausgenommen sind der Neujahrstag, der Karfreitag, der Ostersonntag, der Ostermontag, der Volkstrauertag, der Totensonntag, der 1. und 2. Weihnachtsfeiertag sowie der Heiligabend, soweit dieser auf einen Sonntag fällt.

Die Öffnung kann auf bestimmte Bezirke oder Handelszweige beschränkt werden und darf fünf zusammenhängende Stunden in der Zeit von 11 bis 20 Uhr nicht überschreiten. Dabei ist auf die Zeit des Hauptgottesdienstes Rücksicht zu nehmen.

Bezüglich der Veranstaltung „Martin Luthers Geburtstagsfest mit historischem Markttreiben“ am 07.11.2010 besteht ein besonderer Anlass an dieser Sonntagsöffnung ohne Beschränkung auf bestimmte Bezirke oder Handelszweige.

Die Zeiten des Hauptgottesdienstes wurden berücksichtigt.

Mit der Sonderregelung ist keine Pflicht zur Offenhaltung der Verkaufsstellen verbunden. Sie gibt dem Einzelhandel lediglich die Möglichkeit zur Sonntagsöffnung.

Bei Inanspruchnahme der erweiterten Ladenöffnungszeiten sind die geltenden Arbeitnehmerschutzvorschriften, insbesondere die Vorschriften des § 9 (LÖffZeitG) vom 22. November 2006, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes (ArbZG) vom 06. Juni 1994 (BGBl. I S. 1170, 1171) zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 15. Juli 2009 (BGBl. I S. 1939), des Gesetzes zum Schutze der arbeitenden Jugend (Jugendarbeitsschutzgesetz - JArbSchG) vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 3 Abs. 2 des Gesetzes vom 31. Oktober 2008 (BGBl. I S. 2149) und des Gesetzes zum Schutze der erwerbstätigen Mutter (Mutterschutzgesetz - MuSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Juni 2002 (BGBl. I S. 2318), zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 550) zu beachten.

Diese Verfügung tritt am Tag nach der amtlichen Bekanntmachung im Amtsblatt der Lutherstadt Eisleben in Kraft und am 08.11.2010 außer Kraft.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Lutherstadt Eisleben, Fachbereich 1 Zentrale Dienste/Ordnung und Sicherheit, Markt 1, 06295 Lutherstadt Eisleben, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.



Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin



Bekanntmachung der Lutherstadt Eisleben

Öffentliche Auslegung des Entwurfes der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 „Gewerbe- und Industriegebiet Strohügel“ in der Fassung vom 30. Juli 2010

Im Stadtrat der Lutherstadt Eisleben wurde am 14.09.2010 der Beschluss (Beschluss-Nr. 11/138/10) gefasst, das Verfahren zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 „Gewerbe- und Industriegebiet Strohügel“ einzuleiten.

Vom 18.10.2010 bis einschließlich 01.11.2010 erfolgt die Offenlage gemäß § 3 Abs. 2 in Verbindung mit § 13 BauGB (Vereinfachtes Verfahren). Von der Umweltprüfung, dem Umweltbericht, der Angabe der Arten umweltbezogener Informationen sowie der zusammenfassenden Erklärung wird abgesehen.

Während dieser Zeit ist für jedermann eine Einsichtnahme in die Planzeichnung, den Textteil und die Begründung zur Änderung des Bebauungsplanes möglich. Die Unterlagen liegen während folgender Zeiten

Montag	09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.30 Uhr
Mittwoch	nach Vereinbarung
Donnerstag	09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.30 Uhr
Freitag	09.00 - 12.00 Uhr

bei der Stadtverwaltung der Lutherstadt Eisleben, Fachbereich 3 - Kommunalentwicklung/Bau, Klosterstraße 23, Zimmer 10 öffentlich aus. Während dieser Zeit wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Eine Einsichtnahme kann auch nach gesonderter Vereinbarung erfolgen. Nähere Auskünfte erhalten Sie beim Fachbereich 3 - SG Stadtplanung/-sanierung, Klosterstraße 23, Ansprechpartnerin: Frau Binder

Tel.: (0 34 75) 6 55 -7 52.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen schriftlich oder während der o. g. Zeiten zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben. Nach § 47 Abs. 2a Verwaltungsgerichtsordnung ist ein Normenkontrollantrag gegen einen Bebauungsplan unzulässig, soweit darin nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB oder der Beteiligung der betroffenen Öffentlichkeit nach § 13 Abs. 2 Nr. 2 BauGB nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Lutherstadt Eisleben, den 27.09.2010



Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin



A7 Information des Stadtrates

Terminplanung Hauptausschuss und Stadtrat 2010. Änderungen in dringenden Fällen möglich.

Hauptausschuss	Stadtrat
16. November 2010	12. Oktober 2010 30. November 2010

Stand: 24. September 2010

A8 Bekanntmachung kommunaler Unternehmen

Jahresabschluss der Stadtwerke Lutherstadt Eisleben GmbH (SLE) für das Geschäftsjahr 2009

Zu der am 25.08.2010 abgehaltenen Gesellschafterversammlung wurde der Jahresabschluss 2009, der Lagebericht und die Ergebnisse festgestellt und den Aufsichtsratsmitgliedern für den Berichtszeitraum die Entlastung erteilt.

Der Aufsichtsrat hat am gleichen Tag der Geschäftsleitung die Entlastung erteilt.

Der ausgewiesene Bilanzüberschuss wird laut Gesellschafterbeschluss vom 25.08.2010 zu 67,84 % an die Gesellschafter gemäß Beteiligungsverhältnis und den Festlegungen im Konsortialvertrag vom 19.06.1997 Pkt. 1 (1) ausgeschüttet. Die restlichen 32,16 % werden auf neue Rechnung vorgetragen.

Die WIBERA Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Düsseldorf, Niederlassung Magdeburg hat den Jahresabschluss 2009 und den Lagebericht entsprechend den §§ 316 HGB ff. hinsichtlich der gesetzlichen Vorschriften geprüft und erteilt nach dem abschließenden Ergebnis mit Datum vom 11. Juni 2010 folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Lutherstadt Eisleben GmbH, Lutherstadt Eisleben, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Nach § 10 Abs. 4 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der Geschäftsführerin der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die interne Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems

sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführerin, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der Gesellschaft sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.“

Magdeburg, den 11. Juni 2010
WIBERA Wirtschaftsberatung AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Peter Nuretinoff Reinhard Wilbig
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Gemäß Gemeindeordnung § 121 Absatz 1 wird hiermit die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes sowie der Hinweis zur Auslegung des Jahresabschlusses ortsüblich bekannt gegeben.

Der Jahresabschluss liegt in der Zeit vom 08.10.2010 bis 15.10.2010 in der Stadtverwaltung, Markt 1 Rathaus, 06295 Lutherstadt Eisleben, im Beteiligungsmanagement
Mo., Mi. u. Do. von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr
Di. von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr
Fr. von 9.00 - 12.00 Uhr
zur Einsichtnahme bereit.

gez. Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin

G Bekanntmachungen anderer Dienststellen und Zweckverbände

Landesbühne Sachsen-Anhalt
Lutherstadt Eisleben

Veröffentlichung des 2. Nachtragsplanes zum Wirtschaftsplan des Theaterzweckverbandes Landesbühne Sachsen-Anhalt für das Jahr 2010

Der zweite Nachtragsplan zum Wirtschaftsplan des Theaterzweckverbandes Landesbühne Sachsen-Anhalt für das Jahr 2010 wurde am 30.06.10 von der Mitgliederversammlung beschlossen und im Amtsblatt des Landkreises Mansfeld-Südharz am 25. September 2010 veröffentlicht.

Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd

Öffentliche Bekanntmachung

Schlussfeststellung

Im Bodenordnungsverfahren Helfta, Verf.-Nr. 611-42 ML 105 wird festgestellt, dass die Ausführung nach dem Bodenordnungsplan bewirkt ist und dass den Beteiligten keine Ansprüche mehr zustehen, die im Bodenordnungsverfahren berücksichtigt hätten werden müssen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch beim Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd, Müllnerstraße 59, 06667 Weißenfels erhoben werden.

Dr. Lüs
Sachgebietsleiter



Unterhaltungsverband „Helme“

Einladung zur Verbandsschau 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,
der Unterhaltungsverband „Helme“ führt entsprechend § 118 Landeswassergesetz, Neufassung Wassergesetz für das Land Sachsen-Anhalt (WG LSA) 12.04.2006, GVBl. LSA Nr. 15/2006 vom 20.04.2006, zuletzt geändert durch das 5. Gesetz zur Änderung des WG LSA vom 10.12.2009 (GVBl. LSA Nr. 23 vom 18.12.2009 S. 637) und Neufassung der Satzung des UHV „Helme“, vom 18.12.2009, Veröffentlichung im Amtsblatt LK Mansfeld-Südharz am 23.01.2010, Satzung zur Änderung der Satzung des UHV „Helme“ vom 07.05.2010 eine **Verbandsschau für das Jahr 2010** im Zeitraum vom **19.10.2010 bis 28.10.2010** durch.

Dazu möchten wir hiermit zu dem nachfolgend aufgeführten Termin im Schaubezirk einladen.

Schaubezirk 6/1: 27.10.2010

Treffpunkt: 8.00 Uhr, Gemeinde Osterhausen für den Bereich Lutherstadt Eisleben für OT Bischofrode, OT Schmalzerode, OT Osterhausen/Sittichenbach, und OT Rothenschirmbach, Bornstedt, Hornburg, Farnstädt, Mittelhausen/Einsdorf, Wolferstedt, Winkel

Stickle
Verbandsvorsteher

regional informiert

Heimat- und Bürgerzeitungen –
hier steckt Ihre Heimat drin.



www.wittich.de

Aus der Stadt und den Ortschaften berichtet

Die Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben informiert

Ein Wort der Oberbürgermeisterin an die Bürger

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Stellungnahme zum Artikel im Amtsblatt 9/2010, Seite 13

Aufgrund mehrfacher Nachfragen musste ich feststellen, dass der vorgenannte Artikel zu Irritationen geführt hat.

Dazu möchte ich nochmals feststellen, dass sich die Lutherstadt Eisleben in einer schwierigen und angespannten Haushaltslage befindet.

Der Haushalt der Lutherstadt Eisleben ist seit 2001 unausgeglichen. Wir müssen, und dafür trage ich als Oberbürgermeisterin Verantwortung, gemeinsam mit dem Stadtrat und weiteren Entscheidungsträgern zukünftig alles Notwendige unternehmen, um den Haushalt zu konsolidieren.

Die Mitteilung unseres Landrates Dirk Schatz als obersten Vertreter der Kommunalaufsichtsbehörde über die schlechte Haushaltssituation, war in der Stadtratssitzung im Juni diesen Jahres ein eindeutiges Signal.

Sollte der Eindruck entstanden sein, dass ich die Unterstützung des Landrates für kontraproduktiv gehalten habe, bitte ich dies zu entschuldigen, dies war keineswegs meine Absicht. Seine Aussage unterstützte die notwendige Entscheidung des Stadtrates, den Haushalt in der vorliegenden Form nicht zu beschließen.

Eine Haushaltskonsolidierung war und ist zwingend notwendig. Daran wird in den nächsten Jahren konstruktiv und mit großer Offenheit durch die Verwaltung und den Stadtrat gearbeitet werden.

Krisensituationen sind immer sehr schwierig zu meistern. Allen gerecht zu werden, alle Erwartungen zu erfüllen und immer das Richtige zum richtigen Zeitpunkt im Interesse der Allgemeinheit zu entscheiden, ist sehr schwer.

Zukünftig werde ich, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, auch in den Medien zeitnah über die Haushaltslage der Lutherstadt Eisleben informieren.

Ihre Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin

Sachgebiet Öffentlichkeit und Kultur

*Wir gratulieren
im Monat Oktober 2010
sehr herzlich*



in der Lutherstadt Eisleben

Frau Martha Niemann	zum 98. Geburtstag
Herrn Kurt Steinberg	zum 94. Geburtstag
Herrn Arno Ilgner	zum 92. Geburtstag
Herrn Hans-Joachim Preuß	zum 92. Geburtstag
Frau Rosa Kleinschmidt	zum 91. Geburtstag
Frau Margarete Wagner	zum 91. Geburtstag
Frau Gertrud Rode	zum 91. Geburtstag
Frau Gertrud Steininger	zum 91. Geburtstag
Frau Frieda Müller	zum 90. Geburtstag
Frau Maria Kneller	zum 90. Geburtstag
Frau Hildegard Muthwille	zum 90. Geburtstag
Frau Marianne Smirek	zum 90. Geburtstag
Frau Hermine Wolf	zum 90. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Bischofrode

Frau Liesbeth Lindner	zum 82. Geburtstag
-----------------------	--------------------

in der Lutherstadt Eisleben OT Burgsdorf

Herrn Reinhold Gust	zum 95. Geburtstag
---------------------	--------------------

in der Lutherstadt Eisleben OT Hedersleben

Frau Elisabeth Dammann	zum 91. Geburtstag
Frau Anna Marie Prasche	zum 82. Geburtstag
Frau Gertrud Dammann	zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Osterhausen

Herrn Hans Richter	zum 83. Geburtstag
Herrn Hans-Joachim Beyer	zum 81. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Polleben

Frau Hertha Herbig	zum 87. Geburtstag
Frau Helga Aermes	zum 86. Geburtstag
Herrn Otto Rothe	zum 85. Geburtstag
Herrn Heinz Vetter	zum 83. Geburtstag
Frau Gertrud Mally	zum 82. Geburtstag
Frau Melitta Göhlert	zum 82. Geburtstag
Frau Ilse Sabrowski	zum 82. Geburtstag
Frau Marianne Vetter	zum 81. Geburtstag
Frau Christel Piontek	zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Rothenschirmbach

Herrn Günter Below	zum 86. Geburtstag
Herrn Kurt Fischer	zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Schmalzerode

Frau Eleonore Wedekind	zum 81. Geburtstag
Frau Waltraud Schrader	zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Sittichenbach

Herrn Josef Wallum	zum 83. Geburtstag
Frau Marie Aschenbrenner	zum 81. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Unterrißdorf

Frau Erna Weißenborn	zum 82. Geburtstag
----------------------	--------------------

in der Lutherstadt Eisleben OT Volkstedt

Frau Kathrina Wernicke	zum 89. Geburtstag
------------------------	--------------------

in der Lutherstadt Eisleben OT Wolferode

Frau Irmgard Göpel	zum 87. Geburtstag
Frau Alice Franke	zum 86. Geburtstag
Frau Marianne Röder	zum 85. Geburtstag
Herrn Kurt Spott	zum 84. Geburtstag
Frau Johanna Pschierer	zum 80. Geburtstag
Frau Ruth Heise	zum 80. Geburtstag
Herrn Manfred Hilprecht	zum 80. Geburtstag



Jubiläen im Monat Oktober 2010

„Goldene Hochzeit“ (50. Ehejubiläum)

Familie Egon Kramer
Familie Peter Rauchbach
Familie Klaus Fernau
Familie Fritz Jäger
Familie Dr. Eckhard Kurbjuhn
Familie Erich Schroth

„Diamantene Hochzeit“ (60. Ehejubiläum)

Familie Hermann Meyer



AWO ML Sozialdienst gGmbH

Alten- und Pflegeheim
Rudolf-Breitscheid-Str. 4 - 9

*Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern
im Monat Oktober 2010 sehr herzlich*

5. Oktober 2010	Ilse Engelmann	zum 86. Geburtstag
14. Oktober 2010	Ernestine Löffler	zum 86. Geburtstag
28. Oktober 2010	Gertrud Steininger	zum 91. Geburtstag



Es muss nicht immer „Weiß“ sein!

Lutherstadt Eisleben, d. 6. August 2010



Ganz anders und doch konventionell haben sich die beiden Eisleber Silvio Saalbach und Stephanie Gebhardt getraut, am 6. August 2010 im Rathaus der Lutherstadt Eisleben, die Ringe zu tauschen.

Im szenegemäßen Outfit erschienen nicht nur das Paar, sondern auch deren Gäste, die im Hochzeitszimmer, nach erfolgtem Ja-Wort, kräftig Beifall spendeten.

Nach Meinung der Standesbeamtin, Frau Neumann, macht es gerade die Vielfalt aus, die die Eheschließungen immer wieder so einzigartig macht.

Wir wünschen der Familie Saalbach alles Gute für die gemeinsame Zukunft.

Aus der Stadtbibliothek berichtet



Bereits seit dem Monat Mai 2010 bietet die Stadtbibliothek einen besonderen Service an.

In der zweiten Etage haben die Mitarbeiter der Stadtbibliothek ein wenig umgeräumt.

Nach zahlreichen Anfragen hat das Team eine Medienauswahl rund um Ausbildung, Bewerbung, Beruf, Weiterbildung - kurz, alles was man über Job und Karriere wissen sollte, aus ihrem Haus zusammengetragen.

Zur Verfügung stehen ein Computer, ein Kopierer und ca. 100 Bücher und DVD, die hier vor Ort zum Verfassen von Bewerbungen genutzt werden können, und wertvolle Informationen geben. Auch in diesem Jahr findet wieder die Aktionswoche „Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek“ (24.10. - 31.10.2010) statt. Die Stadtbibliothek wird sich in dieser Woche mit verschiedenen Veranstaltungen einbringen.

Wie jeden Monat haben wir eine kleine Ausstellung aufgebaut, die den Bestand unserer Einrichtung präsentiert. Die Schlechtwetterzeit verschont uns hoffentlich noch eine Weile, aber wenn es doch schneller gehen sollte, hätten wir einen Tipp:

Basteln! Sie finden bei uns die verschiedensten Techniken und Anregungen für so ziemlich alles, was man basteln kann. Lassen Sie sich inspirieren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Das Team der Stadtbibliothek

Erinnerung:

Die Stadtbibliothek hat ihr Zeitschriftensortiment verändert. So finden junge Familien jetzt hier die Zeitschrift „Familie & Co“. Außerdem wurde „Brigitte Woman“ in den Bestand aufgenommen.

Für Kinder gibt es „Frag doch mal die Maus...“ neu zu entdecken.

Neugierig geworden? Schauen Sie doch mal wieder in Ihrer Stadtbibliothek vorbei!

65 Jahre - Firma feiert am Traditionsstandort in der Klosterstraße

Lutherstadt Eisleben, d. 20. August 2010

Die Reihe der Gratulanten war sehr lang und so konnte der Geschäftsführer der „EWS - die Schuhfabrik e.K.“, Herr Schlichting, erst mit ein wenig Verspätung mit den Feierlichkeiten beginnen. Zu den Gästen gehörten unter anderem der Finanzminister des Landes Sachsen-Anhalt, Herr Bullerjahn, der Landrat des Landkreises Mansfeld-Südharz, Herr Schatz, die Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben, Frau Fischer, die Präsidentin der IHK Halle-Dessau Frau Scharr und die Geschäftsführer der Volks- und Raiffeisenbank Frau Gräbe und Herr Komischke.

In seiner Rede blickte Herr Schlichting bewegt auf die 65-jährige Geschichte der Firma zurück. Im Jahr 1945, gleich nach dem Krieg, begann die Geschichte der Firma als „Produktivgemeinschaft Mansfelder Schwerbeschädigte“.

Heute bewegen den Geschäftsführer andere Probleme, die teilweise auf politische Rahmenbedingungen zurückzuführen sind, die der Betrieb, der sich selbst, mit seinen 29 Mitarbeitern und einem Umsatz im Jahr 2009 von beachtlichen 3,1 Millionen Euro, als Kleinbetrieb bezeichnet, aber sicher lösen wird.



Grußworte der OB Frau Fischer

Frau Fischer, Frau Schlichting und Herr Schlichting (v. l.)

Derzeit verlassen täglich rund 250 Paar Spezialschuhe für die unterschiedlichsten Einsatzgebiete in der Industrie sowie für die Feuerwehren den Betrieb.

Auch an seiner Firma ist die globale Finanz- und Wirtschaftskrise nicht spurlos vorbeigezogen. Bis zu 50 % brach im Segment Industrie die Nachfrage ein. Da war es gut, dass die Firma mit der Entwicklung neuer Produkte für den Rettungsdienst und die Feuerwehren so weit war, dass man mit der Produktion starten konnte. Zwischen 30.000 - 50.000 Euro kostet die Entwicklung eines neuen Modells. Derzeit bietet das Unternehmen 60 Modelle in immerhin 300 verschiedenen Ausführungen an.

Mit dieser Strategie kann somit das Unternehmen auf individuelle Wünsche der Kunden eingehen.

„Wenn der Kunde nur ein Paar haben will, dann bekommt er dieses auch“, so Schlichting.

Durch diese kundenorientierte Produktion hat es Schlichting geschafft, dass 20 % seiner Kunden ca. 80 % seines Umsatzes ausmachen.

Um das zu halten, muss natürlich intensiv mit dem Kunden gearbeitet werden. Qualitätsverluste und Lieferschwierigkeiten kann man sich da einfach nicht leisten, zumal der Wettbewerb immer ein wachsendes Auge hat.

An diesem Punkt blickte Herr Schlichting zu seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und bedankte sich bei ihnen für die ständige Einsatzbereitschaft und die sehr gute Arbeit. Er betonte, dass er sich auf seine Mitarbeiter 100 %ig verlassen könne und weiß genau, dass er eine solche Belegschaft mit einer so hohen Qualifikation nicht wieder finden würde.

Herr Bullerjahn und Herr Schatz hoben in ihrer Rede noch einmal den persönlichen Einsatz von Herrn Schlichting hervor. In zahlreichen Gesprächen wäre Schlichting niemals nur mit Problemen gekommen, immer hatte er bereits mehrere Lösungen parat.

Nie hat man sich mit einer Vertagung des Problems getrennt, meistens hat man sich auf ein „Schlichting-Modell“ geeinigt.

Auch die Oberbürgermeisterin konnte von der Redegewandtheit und der Überzeugungskraft berichten. Sie, die einmal hier in diesem Betrieb gearbeitet hatte, sei sehr froh, dass Herr Schlichting mit im Wirtschaftsbeirat der Oberbürgermeisterin tätig ist. Mit seinen Ideen und seiner direkten Art hat er so manches in Bewegung gebracht.

Alle Redner waren sich in ihren Festreden einig. Ohne die Person Schlichting gäbe es keine Schuhproduktion in der Lutherstadt Eisleben mehr.

Die Vertreter der Volks- und Raiffeisenbank hatten abschließend noch eine Überraschung für den Geschäftsführer. Als die Kunstinstallation „Luther“ in Wittenberg bekannt wurde, bei der „800 Lutherfiguren“ auf dem dortigen Marktplatz aufgestellt wurden, schwärmte Herr Schlichting als bekennender „Luther-Fan“. Und genau solch einen Luther erhielt er an diesem Tag.

Sichtlich beeindruckt bedankte sich Schlichting für die zahlreichen Glückwünsche und bot einen Rundgang durch die Produktionsstätten an.

Firma Roland Fischer GmbH aus Unterrißdorf übergab einen Trinkbrunnen

Unterrißdorf, d. 28. August 2010

Es ist nicht der erste Trinkbrunnen, den Roland Fischer in einer Kindereinrichtung installiert.

In diesem Jahr übergab er diesen Trinkbrunnen zum „4. Marktplatz der Elemente“ in seiner Firma an die Kinder der Kindertagesstätte in Wolferode.

„Einen Trinkbrunnen haben wir uns schon immer gewünscht“, so die Leiterin Susann Rische. In den nächsten Wochen wird die Firma Fischer sich die Örtlichkeiten in Wolferode anschauen und dann können die Kinder regen Gebrauch von dem dann gefilterten und gut temperierten Nass machen.

„Diese Aktion können wir natürlich nicht jedes Jahr anbieten, aber wenn die Möglichkeit besteht und die Partner sich bereit erklären, dann ist das schon machbar“, erklärte Fischer.

Aufmerksam folgten die Kinder den Erläuterungen von Herrn Fischer, der ihnen die Funktionsweise des Brunnens erklärte.

Für die Firma Fischer gab es an diesem Tag einen weiteren Höhepunkt.

Die Firma erhielt die Auditierung als „Meister der Elemente“. Diese Zertifizierung wird durch eine Prüfungskommission von unabhängigen Spezialisten und führenden Herstellern durchgeführt. Damit wird der Firma Fischer bescheinigt, dass sie ein speziell ausgebildeter Fachbetrieb ist, der mit den Elementen Erde, Luft, Sonne und Wasser umgehen kann.

Diese Elemente begegnen uns täglich und wir müssen sie beherrschen, damit wir deren Ressourcen optimal nutzen und nachhaltig damit umgehen.

5. Spaziergang auf dem „Lutherweg Eisleben“ - 29. August 2010 - Weg führte erstmals bis St. Annen

Am 31. Oktober 2010 endet offiziell die Internationale Bauausstellung IBA 2010.

Sichtbar und spürbar ist geblieben, dass die IBA 2010 in Sachsen-Anhalt in der Lutherstadt Eisleben ihre Spuren hinterlassen hat.

Die Lutherstadt Eisleben hat das IBA-Thema „k3 - kleiner - klüger - kooperativ“ formuliert und im Rahmen des „Gemeinschaftswerks LUTHERSTADTumbau“ in ihrer Altstadt konkret umgesetzt. Die Projekte haben deshalb einen engen Bezug zu den beiden UNESCO - Welterbestätten - Martin Luthers Geburtshaus mit Armenschule und dem Museumsquartier „Luthers Sterbehaus“. Eine konzeptionelle Klammer bildet dabei der „Lutherweg Eisleben“ mit der Neugestaltung von authentischen Orten aus der Biografie von Martin Luther und inszenierten Stationen, die im Rahmen von besonderen Stadtumbauprojekten gestaltet wurden und jeweils einen thematischen Bezug zum Leben und Wirken des Reformators aufgreifen.

Der IBA-Prozess stützt sich in der Lutherstadt Eisleben auf die Aktivitäten des Gemeinschaftswerks Lutherstadtumbau als Arbeitsgremium und Kommunikationsstruktur auf Zeit. Hier ist eine Vielzahl an Partnern in die Ideenfindung, Vorbereitung und Umsetzung der Projekte eingebunden.

Der Tag begann bereits 10.00 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Taufkirche St. Petri-Pauli.

An diesem Festgottesdienst nahm die Landesbischöfin der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands Ilse Junkermann (EKM) teil.



Katharina, Martin, Herr Schröder, Frau Fischer und Herr Edel (v. l.)

Bereits gegen 15.00 Uhr versammelten sich die ersten „Lutherwegerer“ am Startpunkt, dem Geburtshausensemble. Pünktlich 16.00 Uhr begrüßte die Oberbürgermeisterin Jutta Fischer und André Schröder, Staatssekretär des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt die zahlreichen Spaziergänger.

Höhepunkt in diesem Jahr war die fertig gestellte 11. Station - die „Lutherstadtterrassen“ mit dem Thema „Luther und der Protestantismus“. Diese Station wurde einstimmig von den Spaziergängern als sehr gelungen bewertet. Sie ist das Bindeglied zwischen der Altstadt und der Neustadt. Mit den Lutherstadtterrassen wird die Geschichte der Reformation physisch erlebbar gemacht. Nach insgesamt 100 Stufen erlebt man einen einzigartigen Blick über die Stadt bis zum „Süßen See“. Dieser Blick wird nur noch durch den Freiblick übertroffen, den man anschließend von der Kirche und Kloster St. Annen genießen kann.

Herzstück dieser Lutherstadtterrassen sind die zahlreichen Anpflanzungen, welche dem Besucher den gesamten Weg begleiten.

Ein Baum wird sicher Geschichte schreiben. Es ist eine Kirsche, Frau Fischer hatte diese Kirsche bereits zur Eröffnung der IBA 2010 begleitenden Ausstellung am 16. April 2010 den Teilnehmern präsentiert. Diese Kirsche war die 500. Anpflanzung im Rahmen des IBA 2010 Projektes „Lutherweg Eisleben“. Dieser Baum und die beeindruckende Zahl werden nachhaltig an die Lutherdekade 2017 mit „500 Jahre Reformation“ erinnern. Gemeinsam begruben

Frau Kirchner (Sachgebietsleiterin Stadtplanung/-Sanierung), Herr Rensch (Hochbau) und Herr Edel (Geschäftsführer der GSG) unter dieser Kirsche einen verschlossenen Zylinder. In diesem Zylinder waren Unterlagen über das Projekt „Lutherweg Eisleben“ für spätere Generationen verstaut. Sein Ende fand der 5. Spaziergang in diesem Jahr an der Bergmannskirche St. Annen. Hier versorgte der Catering-Service der Firma Deckert die nach einer Stärkung „lechzenden“ Spaziergänger. 19.30 Uhr gab es ein Abschlusskonzert mit Saxofon und Orgel in der Kirche und zu vorgerückter Stunde die wahre Erleuchtung am „Freiblick“.

„Freiblick“, so wird künftig, wenn es nach den Planern und den Ergebnissen eines Workshops geht, diese 12. Station heißen.



Hunderte nahmen am Spaziergang teil

Unterstützt wurde dieser 5. Spaziergang auf dem Lutherweg Eisleben von:

Wohnungsbaugesellschaft der Lutherstadt Eisleben mbH, Stadtwerke Lutherstadt Eisleben GmbH, Eigenbetrieben der Lutherstadt Eisleben, EKM - Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, GOSAG Stahl und Anlagenbau GmbH - Klostermansfeld, IBA-Büro GbR - Dessau, Büro für Urbane Projekte - Leipzig, DSK - Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH - Halle, GSG mbH Gesellschaft für Sanierung und Strukturentwicklung - Helbra, Kirchengemeinde St. Andreas-Nicolai-Petri, Kirchengemeinde St. Annen, Ortsfeuerwehr Lutherstadt Eisleben, Lutz Pott Hoff, Thomas Ennenbach, Dr. Mathias Köllner, Jacqueline Franke und Andreas Wuttke

Verein des Jahres 2009

Zwei Vereine aus der Lutherstadt Eisleben unter den Gewinnern. Am Sonntag, dem 5. September 2010, wurde im Rahmen des Altstadtfestes in der Berg- und Rosenstadt Sangerhausen der „Verein des Jahres 2009“ ausgezeichnet.

Zahlreiche Vereine aus dem Landkreis Mansfeld-Südharz hatten sich um die begehrten Preise beworben.

Neben der Aktivität des Vereins für die Allgemeinheit, musste jeder Verein zusätzlich ein Projekt einreichen.

Vergeben wurden die drei Preise in den Kategorien Sport, Umwelt/Soziales und Kultur. Jeder Preis war mit 1000,- Euro dotiert und Vertreter der Gewinnvereine wurden von der Sparkasse Mansfeld-Südharz eingeladen.



Alle Vertreter der Vereine Landrat Herr Schatz (2. v. l.) und OB Jutta Fischer (7. v. l.)

An der Ehrung nahmen der Chef der Sparkasse, Herr Weiss, der Landrat des Landkreises Mansfeld-Südharz, Herr Schatz, die OB der Städte Lutherstadt Eisleben, Frau Fischer und Sangerhausen, Herr Poschmann sowie von der MZ-Mitteldeutschen Zeitung Frau Rohland und Herr Bahn teil. Weiterhin gehörten zu den Gratulanten die amt. Rosenkönigin Mandy I. und das Kobermännchen. In der Kategorie Umwelt/Soziales wurde der Verein Deutscher Kinderschutzbund Mansfeld-Südharz e. V. geehrt. (Vorsitzende: Bärbel Blume) Projekt „Weihnachtswunschbaum“.

Sieger in der Kategorie Sport wurde der Deutsche Alpenverein, Sektion Südharz-Sangerhausen (Vorsitzender: Uwe Lange) Projekt „Film über Umweltschonendes Bergsteigen und Teambildung“.

In der Kategorie Kultur hatten die Jungs vom Allstedter Gesellenverein 1856 e. V. die Nase vorn (Vorsitzender: Hagen Waßmann) Projekt „Restaurierung des Gemeindehauses“.

In der Kategorie „Sport“ wurden gleich 2 Preise vergeben. Der Jury fiel die Entscheidung in dieser Kategorie so schwer, dass diese sich entschloss, zusätzlich einen Sonderpreis auszuloben. Diesen Sonderpreis, dotiert mit 500 Euro, erhielten unter sehr viel Beifall die Schwimmer vom SV Eisleben.

Dieser sehr junge Verein konnte bei der Jury durch seine sportlichen Leistungen punkten. Stolz nahmen die beiden Vertreter, das jüngste Mitglied Luisa und der Trainer Klaus Taruttis, diesen Sonderpreis entgegen. Mit unter den ersten Gratulanten war die Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben, Jutta Fischer.

Gegründet hatte sich der Verein am 10.10.2008 aus der Abteilung Schwimmen des MSV Eisleben. Die aktive Vereinsarbeit startete am 1. Januar 2009. Trainings- und Wettkampfstätte ist die Schwimmhalle der Lutherstadt Eisleben.

Bereits im Jahr 2009 nahmen Schwimmer des SV Eisleben an 17 Einladungswettkämpfen teil und errangen insgesamt 290 Gold-, 185 Silber- und 135 Bronzemedailen. Höhepunkt war allerdings die Landesmeisterschaft in Magdeburg, bei der der SV Eisleben 11 Landesmeister-, 12 Vizemeistertitel und 6 dritte Plätze erkämpfte. Insgesamt bedeutete das für den Verein Platz 4 von 26 Mannschaften. Hinter diesen Leistungen stehen 80 Kinder und Jugendliche, die an 3 Tagen in der Woche mit 8 Übungsleitern fleißig trainieren.

Eine weitere Säule sind die Eltern, die sich bereiterklären, den SV Eisleben bei der Durchführung von Wettkämpfen zu unterstützen. Einige von ihnen haben sogar eine Ausbildung als Wettkampfrichter absolviert. Durch dieses Engagement ist es dem SV Eisleben möglich, im eigenen Becken Wettkämpfe durchzuführen.

An dieser Stelle bedankt sich der Vorstand des Vereins bei allen fleißigen Helfern, die es ermöglichen, dass die Kinder und Jugendlichen optimal trainieren können.

Theater- und Kulturwerk gemeinnützige GmbH (gGmbH) Mansfeld-Südharz

Am Samstag, dem 11. September 2010, wurde in der Landesbühne Sachsen-Anhalt in der Lutherstadt Eisleben die Spielzeit 2010/2011 mit einem bunten Programm eröffnet.

Bereits zum 16. Male hieß es: „Vorhang auf, das Spiel beginnt“. Bei dieser Eröffnung nutzte der Intendant Ulrich Fischer die Gunst der Stunde und stellte das Ensemble und den neuen Spielplan vor. In dieser Spielzeit präsentiert das Haus insgesamt elf Premieren, darunter sind drei Stücke für Kinder und neu im Programm die „Hörbühne“.

Premieren im „Großen Haus“:

1. Cash - Und Ewig rauschen die Gelder - eine aberwitzige Komödie oder Gesellschaftsfarce von Michael Cooney
2. Peer Gynt - Coproduktion mit der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie Schönebeck
Dirigent: Christian Simonis
3. Frühlingserwachen - Eine Kindertragödie von Frank Wedekind
4. Die verzauberten Brüder - von Jewgeni Schwarz; Kinder- und Jugendtheater ab 5 Jahre
5. Das Dschungelbuch - nach Rudyard Kipling; Kinder- und Jugendtheater ab 5 Jahre

Premieren auf der „Studiobühne“:

6. Die Wahlverwandtschaften - nach einem Roman von Johann Wolfgang von Goethe
7. Der Messias - von Patrick Barlow
8. Lust am falschen Spiel - von Oliver Bukowski; Deutscher Jugendtheaterpreis 1996, ab 14 Jahre
9. The Black Rider - The Casting oft the Magic Bullets, von William s. Bourroughs, Tom Waits und Robert Wilson
10. Das Geheimnis - von Thomas Howalt; Kinder- und Jugendtheater ab 11 Jahre

Neu! die „Hörbühne“ - Studiobühne

11. Lesung als Spektakel - Die Hörbühne erweitert diese Spielzeit vierteljährlich donnerstags ab 20.00 Uhr das Unterhaltungsangebot der Landesbühne. Das Ensemble präsentiert ausgewählte Texte.

Diese Reihe begann am 16. September 2010.

Wussten Sie schon: Fernsehen bildet!

Immer wenn der Fernseher an ist, gehe ich in ein anderes Zimmer und lese. Groucho Marx

Der Intendant nutzte diesen Abend auch, um den neuen Geschäftsführer der Theater- und Kulturwerk gGmbH, Günther Michalla, vorzustellen.

Herr Michalla ist gebürtiger Potsdamer und war ab 1998 Direktor der Händel-Halle in Halle. Herr Michalla ist gelernter Elektriker und studierte in Potsdam Film- und Fernsehtechnik. Bis 1985 war er Technischer Direktor bei der DEFA in Babelsberg. Später absolvierte er ein Fernstudium der Elektronik und Lichtdesign und war an mehreren Theatern in Berlin und Potsdam technischer Leiter. Die Theater- und Kulturwerk gGmbH übernimmt ab 1. Januar 2011 die Aufgabe des Theaterzweckverbandes Landesbühne Sachsen-Anhalt und führt, im Auftrag des Landkreises Mansfeld-Südharz und der Städte Hettstedt sowie Lutherstadt Eisleben, einen Theaterbetrieb im Landkreis Mansfeld-Südharz fort.

Tag des offenen Denkmals 2010 - Kultur in Bewegung - Reisen, Handel und Verkehr

Seit 17 Jahren findet in der Bundesrepublik Deutschland der Tag des offenen Denkmals statt, initiiert und koordiniert durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, deren Förderprogrammen wir auch den Erhalt und die Pflege wichtiger Baudenkmale in unserer Stadt verdanken. Daher beteiligt sich die Lutherstadt auch bereits seit 1993 an der Aktion „Tag des offenen Denkmals“.

Aus diesem Grund lud die Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben die ca. 80 Interessierten zu einer Reise durch die historische Innenstadt ein. Gemeinsam mit der Stadtführerin Rosemarie Knappe begann die Reise an der ehemaligen Ratswaage von Eisleben.



Hier in der Nähe kreuzen sich nicht nur zwei uralte Handelsstraßen, sondern die Waage, gegenüber des Rathauses gelegen, war für die Wirtschaft, für den Handel und den Verkehr und für die Beziehungen zu Nürnberg das wichtigste Gebäude.

In der Waage zu Eisleben wurde das Rohkupfer gewogen, der „Zehnt“ an die Mansfelder Grafen sowie das von den Handelshäusern für die Kupferproduktion vorgeschossene Geld verrech-

net. Von hier nimmt über Jahrzehnte das Kupfer seinen Weg über die mittelalterlichen Handelsstraßen nach Braunschweig, Nürnberg, Augsburg und zu den europäischen und vorderasiatischen Märkten. Im Anschluss folgte eine Besichtigung des Rathauses. An diesem Tag wurde das Rathaus über seinen ursprünglichen Eingang, an der Nordseite, betreten. Nach der Besichtigung des Rathauses folgten die Teilnehmer ein Stück der alten Handelsstraße, der Heerstraße - einer für Eisleben wichtigen Handelsroute, heute Hallesche Straße. Den Abschluss dieses Tages bildete das Pflanzen einer Lutherrose, nicht nur zur Erinnerung an Martin Luther, sondern auch an seine Eltern, die Hüttenmeisterfamilie Hans Luder. Diese Familie siedelte hier in Eisleben wohl im Sommer 1482 vom Thüringischem Möhra ein.



Kirche St. Simon und Judas im OT Hedersleben

Nicht nur in der Lutherstadt Eisleben, sondern in den meisten Ortschaften standen am 12.09.2010 für alle Reisenden die Türen zu den Denkmälern offen. Folgende Denkmale hatten geöffnet: Rathaus, Historisches Stadtarchiv, Alte Bergschule, Stadtkirche St. Andreas, Taufkirche St. Petri-Pauli, Bergmannskirche St. Annen, Luthergeburtshausensemble, Kloster St. Marien zu Helfta, Jüdische Synagoge, Kirche St. Georg in Helfta, Kirche St. Stephanus im OT Polleben, Heimatstube im OT Polleben, Bockwindmühle im OT Polleben, Autobahnkirche St. Pancratius im OT Rothenschirnbach, Kirche St. Wygbert im OT Osterhausen, Kirche St. Simon und Judas im OT Hedersleben, Vereinshaus - Heimatverein Volkstedt und das Vereinshaus des Heimatvereins im OT Wolferode.

Eine besondere Führung erlebten die Besucher, welche ab 14.00 Uhr in der St. Andreaskirche deren Turm bestiegen. In diesem Jahr hatte sich der 2. Betriebsleiter des Eigenbetriebes Betriebshof der Lutherstadt Eisleben, Herr Schmidt, bereiterklärt und gab den Besuchern, welche die ca. 80 Stufen erklommen hatten, umfangreiche Informationen zur Geschichte und zur Funktionsweise der Turmuhr. Die Uhr und der Raum um das Uhrwerk sind Eigentum der Stadt. Bereits seit 2001 ist Frau Schmidt täglich einmal auf dem Turm und zieht praktisch die Uhr auf. Dabei muss sie diese über eine Art Winde - die Gewichte für das Laufwerk, das viertelstündige Schlagwerk und das Schlagwerk, was jeweils die Stunde schlägt, aufziehen.



Herr Schmidt erläutert den Mechanismus

Frau Schmidt hat diese Aufgabe von Helmut Rösler übernommen, der die Uhr über 20 Jahre betreute. Als wieder einmal eine Revision anstand und Herr Schmidt die Firma begleitete, kam er auf diese nicht ganz ungewöhnliche Idee. Am Tag des offenen Denkmals zählte Herr Schmidt knapp 80 Gäste. Beeindruckt von dem Uhrwerk und den Erklärungen spendeten die Besucher immerhin 44,50 Euro.

Dieses Geld soll zur weiteren Unterhaltung der Uhr verwendet werden.

Denken Sie bitte liebe Leserinnen und Leser daran, immer wenn die Turmuhr in der St. Andreaskirche schlägt, dann war Frau Schmidt wieder auf dem Turm und hat ihr Werk vollbracht. Übrigens muss die Uhr jeden Tag aufgezogen werden, bei Hitze wie auch bei Kälte. Seit ca. 1890 zeigt diese Uhr nun bereits den Eislebern an der St. Andreaskirche, was die Stunde geschlagen hat.

Können Sie sich denken, wie die Schmidt's die Umstellung von Sommerzeit auf Winterzeit und zurück organisieren - nein? Dann empfehlen wir am Tag des offenen Denkmals, am 11. September 2011, die St. Andreaskirche und deren Uhrwerk zu besichtigen.

Tag des offenen Denkmals 2011, am Sonntag, dem 11. September, unter dem Motto: „Romantik, Realismus, Revolution - Das 19. Jahrhundert“

Firma project Schul- und Objekteinrichtungen GmbH investiert am Standort Eisleben

Lutherstadt Eisleben, d. 20. September 2001

Eine innovative Geschäftsidee plus eine Investition von ca. drei Millionen Euro gleich 15 Arbeits- und 2 Ausbildungsplätze!



Frau Fischer, Herr Haseloff, Herr Winkler und Herr Jantos (v. l.)

„Es ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich, hier neu zu bauen“, mit diesen Worten begann der Geschäftsführer der project Schul- und Objekteinrichtungen GmbH, Gerhard Winkler, seine Rede vor den ca. 100 versammelten Mitarbeitern. Gemeinsam mit dem Wirtschaftsminister von Sachsen-Anhalt, Herrn Haseloff, der Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben, Frau Fischer, und dem Landtagsabgeordneten, Herrn Jantos, vollzog Herr Winkler den symbolischen Spatenstich für den Neubau.

Das Unternehmen, das seit 2009 Mitglied der HABA-Firmenfamilie mit Sitz in Bad Rohr bach (Bayern) ist, investiert am Standort Eisleben rund drei Millionen Euro. Das Land Sachsen-Anhalt beteiligt sich an dieser Investition und der Wirtschaftsminister überreichte an diesem Tag den Zuwendungsbescheid.

Neben einem Neubau, der sich an das bereits vorhandene Produktionsgebäude anschließen wird, beinhaltet die Investition einen weiteren Schweißroboter sowie neue Technik für die Holzfertigung. „Wenn alles nach unseren und den Plänen der Projektanten läuft, werden wir bereits im März 2011 mit der Produktion in den neuen Hallen beginnen“, so Winkler.

Herr Winkler betonte weiter, dass die Firma trotz der allgemeinen Krise an ihre Grenzen gestoßen ist. Wir brauchen, um weiter wachsen zu können, unbedingt eine Erweiterung unserer Pro-

duktionskapazitäten. Zudem stellte sich in der Vergangenheit heraus, dass wir manchmal logistisch quasi über unsere eigenen Füße gestolpert sind. Das musste optimiert werden und mit dem Neubau wird dieser Zustand abgeschafft.

Das Unternehmen setzt bewusst auf Fortschritt und Tradition - „Made in Germany“. An diesem Standort werden Produkte gefertigt, die vom Preis her nicht mit Firmen aus Nahost mithalten können, aber in Bezug auf Innovation, Qualität und Nachhaltigkeit immer mehr bei den Kunden in den Vordergrund rücken. Ein Beispiel ist der mitwachsende Stuhl für Schulen. Hier wird nicht nur einfach gesagt - mal höher stellen - dieser Stuhl berücksichtigt auch das veränderte Sitzverhalten im Rückenbereich.

Diese Strategie gab der Geschäftsleitung in der Vergangenheit recht und bescherte immer wieder wachsende Umsatzzahlen. Immerhin gehen 15 % der Produktion in den Export. Inzwischen wurde bereits die dritte Schule im Nahen Osten mit hochwertigen Möbelleinrichtungen der Firma ausgerüstet. Seit dem Sommer dieses Jahres wird eine Schule in Bahrain komplett mit project-Möbeln ausgestattet. In den folgenden Jahren will man sogar den Anteil der Produktion für das Ausland auf 25 % steigern.

„Das ist aber nur möglich, wenn wir auch unser Marketing darauf ausrichten“, so der Geschäftsführer weiter. Dabei blickte Herr Winkler in die Runde der versammelten Mitarbeiter und betonte noch einmal: „Aber ohne Sie, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Ihr Engagement schaffen wir das nicht“.

Bei der Übergabe des Zuwendungsbescheides betonte der Wirtschaftsminister Reiner Haseloff, dass es für ein Unternehmen möglich ist, wenn die Produkte stimmen und das Marketing sehr gut ist, seine Produktion zu erweitern. Die project GmbH ist ein Beispiel, so Haseloff, dass die Menschen im Mansfelder Land nach dem Ende des Bergbaus eine Zukunft haben und sie nie aufgehört haben, an sich zu glauben.

Nach dem symbolischen Spatenstich führte Herr Winkler den Wirtschaftsminister, die Oberbürgermeisterin und den Landtagsabgeordneten durch die Produktionshallen der Firma.

14. Erntekronenwettbewerb der Landfrauen im Mansfelder Land

Polleben, d. 26.09.2010

Die Landfrauen hatten in diesem Jahr zum 14. Erntekronenwettbewerb in die St. Stephanuskirche in Polleben eingeladen. Insgesamt gab es neun Erntekronen zu bestaunen und von der Jury zu bewerten. Doch bevor es zur Bekanntgabe der Sieger kam, ergriffen die Kreisvorsitzende des Landfrauenvereins, Frau Drechsler, der Landrat des Landkreises Mansfeld-Südharz, Herr Schatz, und die Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben, Frau Fischer, das Wort. Alle Redner würdigten das ehrenamtliche Engagement der Landfrauen und bedankten sich bei allen, die diese Tradition pflegen. Gleichzeitig sprach man mit Respekt von den Landwirten in unserem Landkreis. In diesem Jahr hatte die Natur so richtig ihre Laune an den Landwirten ausgelassen. Der Winter war lang, das Frühjahr zu kalt, dann folgte ein sehr heißer Juni/Juli und als es an die Ernte ging, regnete es.



Landfrauen aus Gonna neben ihrer Erntekrone

Musikalisch begleitete der Männerchor „Vorwärts“ aus Hettstedt diesen Erntekronenwettbewerb und nach der Andacht von Pfarrer Olaf Meyer verkündete Frau Drechsler die Sieger.

Sieger in diesem Jahr, wie auch im Jahr 2009, wurden die Landfrauen aus Gonna, diese konnten sich über 100 Euro freuen. Aber auch die Zweit- und Drittplatzierten erhielten einen finanziellen Obolus.

Abschließend bedankte sich Frau Drechsler bei den Sponsoren, die auch in diesem Jahr, wie auch in den zurückliegenden Jahren, diese Veranstaltung unterstützen.

Im Anschluss gab es ein gemeinsames Kaffeetrinken mit den Landfrauen und allen Gästen auf dem Saal der Agrar e. G. Polleben.

Alle neun Erntekronen, unter denen auch eine Erntekrone der Oberbürgermeisterin war, werden am 9. Oktober 2010 zum Erntedankfest auf der Landesgartenschau in Aschersleben zu sehen sein.

489. Eisleber Wiesenmarkt

Wie jedes Jahr am 3. Septemberwochenende begrüßte die Lutherstadt Eisleben 500.000 Gäste zum größten Volksfest in Mitteldeutschland. Weit über 300 Schausteller und Händler bevölkerten eine Fläche von mehr als 80.000 qm und gestalteten die Stadt zu einer riesigen Vergnügungsmeile.

Menschen aus aller Herren Länder strömten nach Eisleben und erlebten hier ein Volksfest, was im Umkreis von 100 Kilometer seinesgleichen sucht.

Begleitet von zahlreichen Vertretern aus Wirtschaft und Politik nahm die Oberbürgermeisterin Jutta Fischer vom Kaiserlichen Herold auf dem historischen Marktplatz Marktrecht entgegen.



Der erste Schlag hat gegessen - Prost!

Zum Fassbieranstich im Bierzelt zogen anschließend die Ehren Gäste mit der Oberbürgermeisterin und hunderten Schaulustigen gemeinsam auf die „Wiese“.

Den Festumzug unterstützten:

den Reit- u. Fahrverein „Weißes Tal“ Helbra und Umgebung e. V., Herr Oberländer aus Gerbstedt, die Familie Hüning aus Polleben, der Heimatverein aus Polleben, die Tanzomis aus Osterhausen, die Bäckerei Morgenstern, die Landfrauen aus dem Landkreis Mansfeld-Südharz, die Gartensparte „Bergfrieden“, der Verband der Gartenfreunde ML-Eisleben e. V., die Blütenprinzessin des Seengebiet Mansfelder Land mit Gefolge aus der Gemeindeverwaltung Seengebiet Mansfelder Land, der Heimatverein Unterrißdorf, der Berg- und Hüttenverein sowie der Traditionsverein der Bergschule, die Mansfelder Bergmanns-Schützengilde zu Wolferode e. V., der Schützenverein Halle-Neustadt e. V., der Schützenverein Lutherstadt Eisleben, die Schüler der Schulklassen 9/2 und 10/1 des Martin-Luthergymnasiums in Eisleben, der ev. Kindergarten, die Radsportgruppe des SV Blau-Weiß Bornstedt e. V. Rad & Freizeitsport 1905, die Kinder des Tanzstudio Eisleben, der Theaterjugendclub, der Karnevalsverein „De Lotterstädter“, der Bowlingverein „Team 98“, der „Förderverein Kultur- und Brauchtum“ aus Schmalzerode, das Tierheim

am Sandgraben, die Ninja-Kämpfer aus Eisleben, die Nostalgie-Gaststätte „Ernst Thälmann“/die Familie Heier mit ihren „Trabis“, Gästeführer der Lutherstadt Eisleben, die Arbeitsgemeinschaft „Ganztagesangebot junge Stadtführer“ sowie viele Schüler und zahlreiche Bürger der Lutherstadt Eisleben.

Zu allen Genannten und Ungenannten sagt der Veranstalter recht herzlich Danke schön. Sie alle haben einen großen Anteil daran, dass auch der 489. Eisleber Wiesenmarkt wieder so farbenfroh begann und bei denen die am Straßenrand standen, in Erinnerung bleiben wird.

Rückblick zur 489. Eisleber Wiese im nächsten Amtsblatt

4. Wanderung von Lutherstadt zu Lutherstadt am 23.10.2010 unter dem Motto „Im Zeichen des Buches“

Zum 4. Mal in Folge treffen sich Wanderer und solche, die es noch werden wollen, am Samstag, dem 23. Oktober 2010 um 8:30 Uhr auf dem Klosterplatz in der Lutherstadt Eisleben. Unter Leitung der Sektion Wandern der BuSG Aufbau Eisleben, wird Wolfgang Neumann die Gruppe führen. Mit der öffentlichen Linie und einem Gruppentarif werden die Teilnehmer um 8:49 Uhr nach Mansfeld-Lutherstadt fahren.

Das Motto der Wanderung heißt „Im Zeichen des Buches“. Jeder Wanderer kann, sofern er möchte, ein Buch mitbringen und aus diesem Buch, u. a. beim Frühstück, eine Stelle vorlesen, die ihm besonders wichtig erscheint. Der eine oder andere Lutherauspruch wird auf jeden Fall zu hören sein.

Treffpunkt der Wanderer ist um ca. 9:30 Uhr am NP-Parkplatz in Mansfeld. Gemeinsam gilt es dann auf dem „Lutherweg Sachsen-Anhalt“ über die Stationen Schloss Mansfeld, Gutshof Benndorf, Helbra, Lutherstadt Eisleben zu wandern. Im Gutshof Benndorf wird das Rucksackfrühstück eingenommen. Ankunft in der Lutherstadt Eisleben in der „Lutherschänke“ wird um ca. 13:30 Uhr sein. Eine gastronomische Versorgung ist nach eigener Auswahl der Wanderer vorbereitet. Die Oberbürgermeisterin Jutta Fischer wird den Wanderteilnehmern, wie in jedem Jahr, eine Urkunde überreichen und eine kleine Überraschung erwartet alle Wanderer. Die Teilnehmer der Wandergruppe können im Anschluss in der Stiftung Luthergedenkstätten ein besonderes Buch, die Abschrift der Handschrift von Mechthild von Hackeborn „Das fließende Licht der Gottheit“, besichtigen.

Interessierte werden gebeten, sich beim Veranstalter unter der Telefonnummer 0 34 75/65 56 00 anzumelden.

Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit/Kultur



Amtsblatt Lutherstadt Eisleben
Ämtliches Mitteilungsblatt der Lutherstadt Eisleben
 mit den Ortschaften Bischofrode, Burgsdorf, Hedersleben, Osterhausen, Polleben, Rothenschirmbach, Schmalzerode, Unterrißdorf, Volkstedt und Wolferode

- Herausgeber:
 Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben, Markt 1, 06295 Lutherstadt Eisleben
 PF 01331, 06282 Lutherstadt Eisleben,
 Telefon: 0 34 75/6 55-0, Telefax: 0 34 75/60 25 33
 Internet: www.lutherstadt-eisleben.de,
 E-Mail: webmaster@lutherstadt-eisleben.de
- Erscheinungsweise:
 Monatlich, Zustellung kostenlos an alle erreichbaren Haushalte
- Redaktion:
 Pressestelle der Stadtverwaltung der Lutherstadt Eisleben,
 Telefon: 0 34 75/65 51 41
- Druck und Verlag:
 VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg,
 An den Steinenden 10,
 Telefon: (03535) 4 89-0, Telefax: (03535) 4 89-1 15,
 Telefax-Redaktion: (03535) 4 89-1 55
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
 VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG; vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Anzeigenannahme/Beilagen:
 Frau Rita Smykalla, Telefon: 03 42 02/34 10 42, Fax: 03 42 02/5 15 06
 Funk: 0171/4144018

Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Aktion „Aktiv im Alter“

Am Dienstag, dem 23. November 2010 wird es einen Aktionstag in der Lutherstadt Eisleben geben, welcher im Rahmen des Programms „Aktiv im Alter - mitentscheiden und mitgestalten“ durchgeführt wird. Organisieren wird diese Veranstaltung die Lutherstadt Eisleben, der Stadt seniorenrat, das Mehrgenerationenhaus und der Förderverein für Soziokultur. Beide letztgenannten sind auch Projektpartner des Bundesprogramms „Aktiv im Alter“ unter Leitung des Stadt seniorenrates. In Vorbereitung des Aktionstages rufen die Veranstalter alle aktiven älteren Bürger auf, den nachfolgenden Fragebogen (auch im Internet unter www.lutherstadt-eisleben.de zu finden) auszufüllen und an die Stadt Eisleben, an einen der Kooperationspartner oder an den Stadt seniorenrat zu senden.

Fragebogen!

„Aktiv im Alter“ mitentscheiden - mitgestalten

Wie möchten Sie in Zukunft in der Lutherstadt Eisleben und ihren Ortschaften leben?

1. Ihr Geschlecht

- männlich
- weiblich

2. Wie alt sind Sie?

- 55 - 60 Jahre
- 60 - 70 Jahre
- 70 - 75 Jahre
- über 75 Jahre

3. In welchem/er Stadtteil/Ortschaft leben Sie?

- Lutherstadt Eisleben
- Stadtzentrum
- Helbraer/Gerbstedter Str.
- Ernst-Thälmann-Siedlung
- Wilhelm-Pieck-Siedlung
- Sonnenweg
- Raimser Str.
- Helfta
- Bischofode
- Osterhausen
- Polleben
- Rothenschirmbach
- Schmalzerode
- Unterrißdorf
- Volkstedt
- Wolferode
- Burgsdorf
- Hederleben/Oberrißdorf

4. Wie viel „freie Zeit“ steht Ihnen täglich für Hobby oder Vereinsleben zur Verfügung?

- bis 4 Stunden
- mehr als 4 Stunden

5. Wo verbringen Sie den größten Teil Ihrer Freizeit?

- zuhause
- außer Haus
- in Vereinen
- unterschiedlich

6. Womit verbringen Sie Ihre Freizeit außer Haus? (mehrere Antworten sind möglich)

- Spaziergehen
- Medien (Foto, Video, etc.)
- Einkaufsbummel
- Besuche
- Ausflüge
- Sport
- Reisen
- kulturelle Angebote (Theater, Konzerte etc.)
- Kino
- ehrenamtliche Tätigkeiten

- Besuch von Bildungs- bzw. Weiterbildungskursen (z. B. VHS-Kurse oder sonstige)
- andere Interessen: z. B. _____

7. Fühlen Sie sich gut informiert über Angebote speziell für Ihre Altersgruppe der örtlichen Vereine, Einrichtungen, Organisationen, Stadt seniorenrat und Stadtverwaltung?

- ich bin gut informiert
- ich habe nur wenige Informationen
- ich bin überhaupt nicht informiert
- ich interessiere mich nicht für diese Angebote
- ich wünsche mir mehr Informationen über Angebote

8. Wie informieren Sie sich über Angebote für Ihre Altersgruppe in der Lutherstadt Eisleben?

- Tageszeitung
- Wochenspiegel
- Super-Sonntag
- Amtsblatt
- Aushänge in der Stadt
- Prospekte oder Handzettel
- Mundpropaganda
- Internet
- ich informiere mich nicht
- sonstige Quellen

9. Was kann/soll für Seniorinnen und Senioren in der Lutherstadt Eisleben und ihren Ortschaften verbessert werden? Welche Angebote wünschen Sie sich?

- _____
- _____
- _____
- _____

10. Sind Sie ehrenamtlich tätig?

- ja
- nein

11. Wenn ja, in welchem Bereich? (mehrere Antworten sind möglich)

- Angebote für Ältere
- Angebote für Jüngere
- in einem Verein
- in einem Chor
- in einer Kirchengemeinde
- in einem Verband
- in der Seelsorge/Hospizarbeit
- in einer Partei
- für Migranten
- in Familien/Nachbarschaftshilfe
- Alten-/Krankenpflege
- Besuchsdienst in Altenheimen
- Pflege von Grünanlagen
- Kleingartenverein
- Sonstiges: _____

12. Wenn Sie bisher keine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben, hätten Sie Lust, zukünftig ehrenamtlich tätig zu sein?

- ja
- nein

13. Wenn ja, mich interessieren folgende Bereiche:

- Soziale Vereine
- Sportvereine
- Kinder- und Jugendbereich
- Schule
- Seniorenheime
- Seniorenvertretung
- Freizeit- Hobbygruppen
- Caritative Einrichtungen
- Alten-/Krankenpflege
- Heimat- und Geschichtsvereine
- Traditionsvereine
- Chor
- Integration
- Patenschaft für eine Grünfläche
- Sonstiges: _____

14. Haben Sie Interesse, an einem Seniorenforum teilzunehmen?

- ja
- nein

15. Welche Themenbereiche würden Sie in einem Seniorenforum interessieren? (mehrere Antworten sind möglich)

- Sport und Gesundheit
- seniorengerechtes Wohnen
- neue Medien (Foto, PC, Internet, etc.)
- Bildung und Fortbildung
- Altersarmut
- Kultur und Freizeit
- andere Ideen, Wünsche und Anregungen:

16. In welcher Form würden Sie sich einbringen wollen?

- in ein bestehendes Angebot
- eigene Durchführung eines Angebots

Wenn Sie weitere Infos über die Seniorenarbeit in der Lutherstadt Eisleben und ihren Ortschaften und ein geplantes Seniorenforum wünschen, haben Sie hier die Möglichkeit, uns Ihre Kontaktdaten mitzuteilen, (freiwillige Angaben) *Anschrift: Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben, SG Öffentlichkeitsarbeit/Kultur, Markt 1, 06295 Lutherstadt Eisleben, Tel. 0 34 75/65 56 00, Fax: 0 34 75/65 51 81, E-Mail: cathrin.hartych@lutherstadt-eisleben.de

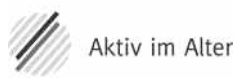
Name, Vorname _____

Anschrift _____

Telefon/Mail _____

Rückgabe des Fragebogens bis **08.11.2010** an Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben (*siehe oben)

Gefördert vom:



Seniorenforum 2010 in Sangerhausen

Am Dienstag, dem 19. Oktober 2010, findet in der Zeit von 10.00 bis 14.30 Uhr, in der Mammuthalle, Dr. Wilhelm-Külz-Straße 35, in Sangerhausen das diesjährige Seniorenforum statt. Dieses Forum wird wie im vergangenen Jahr durch Mitglieder des Kreis-seniorenrates Mansfeld-Südharz organisiert.

Das Motto lautet in diesem Jahr: „Freizeitgestaltung im Alter, Hobbys und Weiterbildung“. Hans-Georg Schmidt, Vorsitzender des Kreisseniorates rechnet in diesem Jahr mit ungefähr 600 Besuchern.

Insgesamt konnte der Kreisseniorat über 40 Mitglieder für dieses Forum gewinnen. Ihr Kommen zugesagt haben Krankenkassen, die Sangerhäuser Apotheken, die deutsche Rentenversicherung, die Helios-Klinik Sangerhausen, Wohlfahrtsverbände, Beratungsstellen, Sanitätshäuser und Selbsthilfegruppen. Die Senioren können sich nicht nur über die Gesundheitsangebote informieren. Weiterhin werden verschiedene Wohnungsunternehmen, der Automobilclub Sangerhausen, die Kreisvolkshochschule Mansfeld-Südharz, das Biosphärenreservat Südharz, Karstlandschaft Südharz, der Kultur- und Heimatverein Wimmelburg, das Polizeirevier Mansfeld-Südharz, Reiseunternehmen, Banken und Versicherungen und die Rosenstadt Sangerhausen GmbH vertreten sein.

Angesprochen werden sollen mit dem Forum alle die, die zum einen Hilfe benötigen. Es gibt aber auch zahlreiche Angebote für Senioren, die derzeit noch nicht auf Hilfe angewiesen sind. Der Kreisseniorat wendet sich auch an die „aktiven“ Senioren, die ihr Leben noch aktiv gestalten wollen. Das kann an der Volkshochschule, in der Musikschule oder in entsprechenden Sportvereinen sein. Hier sind die Senioren bereits jetzt integriert und man setzt auf deren ehrenamtliches Engagement.

2009 fand dieses Forum in der Glück-Auf-Halle in der Lutherstadt Eisleben statt. Der Eintritt ist kostenfrei und zum Auftakt gibt es ein kleines Programm einer Tanzgruppe und der Schüler des Schollgymnasiums in Sangerhausen.

Fachbereich Zentrale Dienste

Leistungsmarsch der Kreisjugendfeuerwehren

Am Samstag, dem 25.09.2010, fand der Leistungsmarsch der Kreisjugendfeuerwehr in Gorenzen statt. Insgesamt gingen 34 Mannschaften aus Jugendfeuerwehren des Landkreises Mansfeld-Südharz an den Start.

Von unserer Stadtfeuerwehr Lutherstadt Eisleben beteiligten sich die Jugendfeuerwehren aus Lutherstadt Eisleben, Helfta und Polleben mit jeweils zwei Mannschaften an diesem Wettbewerb.

Am Ende wurden folgende Plätze belegt:

Helfta I	Platz 2
Lutherstadt Eisleben I	Platz 4
Helfta II	Platz 7
Polleben I	Platz 8
Polleben II	Platz 14
Lutherstadt Eisleben II	Platz 17

Es ist erfreulich, dass 4 Jugendfeuerwehrmannschaften aus der Lutherstadt Eisleben einen Platz unter den Besten 10 erreicht haben. Dieses kompakte Ergebnis zeigt den hohen Leistungsstand der Jugendlichen und deren Einsatzbereitschaft. Gut Wehr!

Stadtwehrleiter Ramon Friedling

Streetwork

Dirt-Bahn in der Lutherstadt Eisleben mit neuem Outfit



Vor kurzem haben 15 Jugendliche zwischen 10 und 27 Jahren mit Streetworkerin Sabine Skerka Kontakt aufgenommen und ihre Vorschläge zu einer Veränderung der Fläche vorgestellt.

Alle Fragen wurden geklärt und am Samstag, dem 25.09.2010, nahmen die Jugendlichen selbst Schaufel und Spaten in die Hände.

Sogar einen Radlader hatten die Jugendlichen selbst organisiert und das schlechte Wetter kam den Akteuren sogar zugute, denn die Erde ließ sich leichter bewegen und formen.

Das benötigte Werkzeug hatten die Jungen auch gleich von zuhause mitgebracht und so war nach knapp vier Stunden alles wunschgemäß gestaltet.

Noch am selben Tag versprochen die Jugendlichen, dass sie sich selbst auch in Zukunft um die Erhaltung der Dirt-Bahn, sowie um Ordnung und Sauberkeit selbst kümmern werden.

Na dann: Bahn frei!

In eigener Sache

Das Sachgebiet Öffentlichkeit/Kultur - Pressestelle möchte an dieser Stelle alle Verbände - Vereine oder Organisationen der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben auf die Möglichkeit der kostenlosen Veröffentlichung von werbefreien Beiträgen hinweisen. Tipps, Termine, Spieltermine oder andere nennenswerte Hinweise für die Leser dieses Amtsblattes können veröffentlicht werden. Dabei können Beiträge, welche per Fax oder E-Mail eingehen, verarbeitet werden. Fotos werden generell in s/w veröffentlicht. Auf Wunsch sind farbige Abbildungen möglich, hier entstehen aber Kosten. Vielen Dank!

**Die nächste Ausgabe
erscheint am**

Donnerstag, dem 4. November 2010

**Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen ist**

Donnerstag, der 21. Oktober 2010

Eigenbetrieb Märkte

Ausschreibung

zum 490. Eisleber Wiesenmarkt vom 16. bis 19. September 2011,

dem größten Volksfest in Mitteldeutschland!

Die Bewerbungen sind bis zum 30.11.2010 einzureichen und müssen folgende Angaben enthalten:

1. Vor- und Zuname des Bewerbers mit ständiger Anschrift und Telefonnummer
2. Art des Betriebes, genaue Bezeichnung und aktuelles Foto
3. Genaue Abmessungen des Betriebes, einschließlich der erforderlichen Betriebseinrichtung
4. Stromanschlusswert in KW
5. Anzahl der mitgeführten Fahrzeuge, wie Pack- und Wohnwagen, Zugmaschinen usw.
6. Rückporto (bitte nur lose Briefmarken!)
7. Angabe zu den Fahr- und Eintrittspreisen

Darüber hinaus schreiben wir weitere Veranstaltungen aus, die die üblichen Angaben enthalten müssen:

Veranstaltung	Termin	Bewerbungsschluss
• Weihnachtsmarkt	04.12. - 12.12.2010	10.10.2010
• Wochenmarkt (Dienstag & Donnerstag)	11.01. - 24.11.2011	31.10.2010
• Frühlingswiese mit Handwerkermesse	28.04. - 01.05.2011	31.10.2010
• Flohmarkt	am 30.07.2011	bis Platz ausgebucht!
• Weihnachtsmarkt	03.12. - 11.12.2011	30.06.2011

Verspätet eingehende oder unvollständige Bewerbungen bleiben grundsätzlich unberücksichtigt!

Die Bewerbungen gehen an den Eigenbetrieb Märkte der Lutherstadt Eisleben, Postfach 13 46 in 06282 Lutherstadt Eisleben, Tel.: 0 34 75/63 39 70, Fax.: 0 34 75/63 39 79, E-Mail: info@wiesenmarkt.de

Mehr unter www.wiesenmarkt.de

Eigenbetrieb Bäder

Schwimmbhallensaison hat begonnen

Die **Schwimmbhalle in der Lutherstadt Eisleben** ist geöffnet.

Öffnungszeiten der Schwimmbhalle Lutherstadt Eisleben:

Montag	Schul- und Vereinsschwimmen
Dienstag	13.00 bis 16.00 Uhr und 18.00 bis 21.00 Uhr
Mittwoch	09.00 bis 21.00 Uhr
Donnerstag	13.00 bis 16.00 Uhr* und 18.00 bis 21.00 Uhr
Freitag	14.00 bis 19.00 Uhr
Samstag	09.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag	09.00 bis 18.00 Uhr

*Seniorenswimmen



Schwimmbhalle der Lutherstadt Eisleben

Ferien-Sonderaktion

dienstags, donnerstags und freitags
von 10.00 bis 12.00 Uhr

2 Stunden baden - 1 Stunde zahlen
(für alle, die Ferien haben)

Hier steht der Spiel- und Badespaß im Vordergrund - ob Schnorcheln, Flossenschwimmen (bitte selbst mitbringen), Ballspielen oder einfach nur toben.

Ferien - ab in die Schwimmbhalle!
Eigenbetrieb Bäder der Lutherstadt Eisleben

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben

Kindertagesstätte Magdeburger Straße heißt nun Kindertagesstätte „Apfelbäumchen“



Die Mädchen und Jungen der Eisleber Kindertagesstätte in der Magdeburger Straße freuen sich.

Ihre Einrichtung hat seit dem 15. September 2010 einen neuen, einen „richtigen“ Namen.

Diese Einrichtung heißt fortan „Apfelbäumchen“.

Ein entsprechendes Schild und ein Apfelbaum auf dem Spielplatz beweisen es.

In einer kleinen Rede schilderte Frau Appelrath, Leiterin der Einrichtung, dass man sich mit der Namensgebung in der Vergangenheit ein wenig schwer getan hatte.

Zahlreiche Vorschläge wie:

Villa Kunterbunt, Knirpsenstadt oder Spatzennest konnten sich bei den Kindern, Eltern und Erziehern nicht so richtig durchsetzen.

Zur Feier des Tages hatten die Kinder ein kleines Programm einstudiert, das von den zahlreich erschienenen Eltern und Großeltern aufmerksam verfolgt wurde.

Zum Kindertag, am 1. Juni 2010, pflanzten die Kinder auf ihrem Spielplatz einen Apfelbaum.

Daraus entstand dann die Idee für den Name „Apfelbäumchen“.

Dieser Apfelbaum soll für Beständigkeit und immer wieder Neubeginn stehen. Alle verbinden damit den Wunsch, dass wie dieser Baum die Einrichtung gedeihen soll und der Baum noch viele Jahre Kindern dieser Einrichtung im Sommer Schatten spendet und im Herbst schmackhafte Äpfel tragen soll.

Symbolisch soll dieser Baum im Frieden wachsen und gedeihen, wie unsere Kinder.

Bei der feierlichen Enthüllung des Apfelbäumchens staunten die Kinder, gestern waren nicht einmal die Ansätze von einem Apfel zu sehen und nachdem die Hüllen gefallen waren, lachten die Kinder einige knallrote Äpfel an.

Einige Gäste hatten Geschenke mitgebracht. So erhielt die Einrichtung von Alexander Seifert vom Pflegedienst Schwester Margot Seifert 100 Euro. Herr Söllner von der Sparkasse Mansfeld-Südharz überbrachte herzliche Grüße und ein kleines Geschenk.

Die Einrichtung betreut derzeit 120 Kinder und 50 Hortkinder in der Grundschule am Schlossplatz.

Viele haben unser Fest vorbereitet, mitgestaltet und finanziell unterstützt. Ein großes Dankeschön an:

- die Sparkasse MSH,
- den Alten- und Pflegedienst Frau Margot Seifert
- die Feuerwehr Eisleben,
- dem Kreisfeuerwehrverband Eisleben und den vielen, vielen Helfern.

Im Namen des Teams
Appelrath, Angela

Erlebnisreiche Sommerferien gingen zu Ende

Sibylle Taruttis, Leiterin Kita „Sonnenschein“, Friedrich Fröbel Str. 5

Mit einem kleinen Sommerfest am 18. August 2010, gingen für unsere Kinder im Kindergarten (Kiga) „Sonnenschein“ ereignisreiche Sommerferien zu Ende.

An diesem Tag machte das Spielbus „Fantasia“ in unserem Kiga Station. Auch das Wetter ließ uns nicht im Stich.



Hurra der Spielbus ist da!

Früh am Morgen, 9.00 Uhr ging's los! Mit vielen Spielen wartete der Spielbus auf unsere Kinder. Am meisten gefragt war die große Hüpfburg. Auch die anderen Spiele bereiteten den Kindern viel Spaß. Eine „große Schlange“ gab es beim „Kinderschminken“. Frau Röder verzauberte die Kinder in Schmetterlinge, Prinzessinnen, Löwen, Katzen u. v. m. Alle Kinder hatten an diesem Tag viel Spaß. Der Juni stand bei uns ganz im Zeichen der Fußball-WM. Alle Gruppen beteiligten sich an unserem Fußballturnier „Kampf um den Kindergartenfußballpokal“. Nach anstrengenden Spielen bei großer Hitze konnte die Gruppe 3 den Pokal für sich gewinnen. Um der großen Hitze zu trotzen, war in unserer Einrichtung für Krippe und Kiga - baden angesagt. Planschbecken und Duschen sorgten täglich bei den Kindern für Erfrischung.

Mit den angehenden Schulkindern besuchten wir 2 x das Eisleber Stadtbad an der Landwehr. Dies war für alle Kinder ein großes und spannendes Erlebnis. Dort gab es neben dem Planschbecken auch eine große Rutsche, die alle mutigen Kinder eifrig nutzten. Nach einem ausgiebigen Mittagessen im Stadtbad ließen wir die Badetage ausklingen.

Ein weiterer Höhepunkt im Kiga-Alltag war das Zuckertütenfest für die Schulanfänger unserer Einrichtung.

Am 8. Juli war es endlich so weit! Um 6.00 Uhr früh fuhren wir mit Kleinbussen nach Ahlsdorf. Mit einem kräftigen Frühstück stärkten wir uns für den erlebnisreichen Tag. Nach dem Frühstück begleiteten uns die Förster durch den Wald. Hier lernten die Kinder noch allerhand über den Wald und über die Tiere. Anschließend konnten unsere angehenden Schulanfänger bei Sport und Spiel ihre Kräfte messen. Mit „Roten Nudeln“ stärkten wir uns zum Mittag. Danach gab es noch eine Schatzsuche mit Märchenrätseln, an der sich alle Kinder mit Freude und Elan beteiligten. Am Ende wurde der Schatz gefunden und bot allen Kindern eine Überraschung.

Unser Zuckertütenfest klang aus mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken mit den Eltern und der Übergabe der Zuckertüten, welcher von allen Schulanfängern mit Spannung entgegengefeiert wurde.

„Danke“ sagen wir dem Taxiunternehmen „Krellig“, das uns sicher zum Zuckertütenfest nach Ahlsdorf und wieder zurückbrachte. Weiterhin bedanken wir uns bei der Familie Puder-Arnold, die uns bei großer Hitze 3 Planschbecken sponserten.

Kindertageseinrichtung „Bummi“ sagt Danke schön

Am Freitag, dem 3. September 2010, waren wir Erzieherinnen der Kindertageseinrichtung mit unseren Kindern im Edeka-Markt in der Schillerstraße eingeladen.

Die Mitarbeiter des Marktes überraschten unsere Kinder mit einem großen Frühstücksbüfett. Als Dankeschön brachten wir allen Kunden und Beschäftigten ein buntes Programm mit vielen lustigen Liedern.

Wir sagen noch einmal vielen, vielen Dank für die großzügige Spende (300 €) an die netten Mitarbeiter, Herrn Reiter und an alle Kunden des EDEKA-Marktes!!!



Eine Mutti hat Folgendes noch geschrieben:
Liebes EDEKA-Team!

Für den schönen Empfang und einen tollen Vormittag möchten wir uns im Namen unserer Kinder bedanken. Mit Spaß, Gesang und Leckereien wurde am Freitag im Edeka in der Schillerstraße gefeiert.

Eine lustige Runde aus dem Kindergarten „Bummi“ hatte sich eingefunden, um den Mitarbeitern über die Schulter zu schauen und auch einmal an der Kasse zu sitzen. Es war ein erlebnisreicher Vormittag, von dem die Kinder noch lange berichten werden. Vielen Dank an alle, die mitgewirkt haben!

Familie Engemann

Tag der Zahngesundheit

Lutherstadt Eisleben, d. 28.09.2010

In der Kinderkrippe „Gänseblümchen“ fand eine Info-Veranstaltung zur Thematik „Gesunde Zähne von Anfang an“ statt.

Zu Gast war die Zahnärztin Frau Scheffler und Schwester Dagmar vom Jugendzahnärztlichen Dienst.

Die Eltern bekamen Empfehlungen zur Mundhygiene, zur Ernährung, zu den Fluoridanwendungen, sowie zum ersten Kontrollbesuch beim Zahnarzt.

Es gab auch Hinweise und Anregungen, wie sich Zahnschäden ohne Mühe vermeiden lassen.

Das tägliche Zähneputzen hat einen festen Platz im Tagesablauf der Kindereinrichtung.

Die Info-Veranstaltung fand große Resonanz bei den Eltern. Jedes Kind konnte sich eine Zahnbürste mit nachhause nehmen.

Das Team der Kinderkrippe „Gänseblümchen“

Sport in der Lutherstadt Eisleben

Als Aufsteiger der „Gejagte“

Der FC Erzgebirge Aue kam erwartungsgemäß mit seinem stärksten Aufgebot in die Lutherstadt, um beim KAV als Aufsteiger wichtige Siegpunkte einzufahren. Die Sachsen hatten nicht nur ihre 5 Ausländer sondern auch ihren Stärksten, Kapitän Nico Schmidt zu diesem Bundesligakampf mitgebracht. Auch die Verantwortlichen des KAV planten im Vorfeld bei einem optimalen Wettkampfverlauf gegen die starken Sachsen einen ganz knappen Sieg ein. Aber als sich mit Enrico Berg und Lars Levermann zwei ganz wichtige Leistungsträger die Woche über krank meldeten, schwand der Optimismus bei allen Beteiligten erheblich. Trotzdem gab man sich kämpferisch und hoffte in 6 von 10 Kämpfen auf Siege.



Es begann dann auch im Auftaktkampf verheißungsvoll, als Felix Schulze seinen Gegner Pierre Vierling mit technischer Überlegenheit auspunktete und so für den KAV die vollen 4 Siegpunkte einfuhr.

in der 120-kg-Klasse konnte unser Routinier gegen den besten deutschen Schwergewichtler, den 23 kg schwereren Nico Schmidt planmäßig nur auf Schadenbegrenzung ausgehen und nach Punkten verlieren.

Im Limit bis 74 kg Freistil brannte Said Abakarov gegen Ludek Konvicny ein ringerisches Feuerwerk ab. In den 3:44 Minuten Kampfzeit bot er Ringkampfkost vom Feinsten, zeigte sehenswerten Techniken und begeisterte das Publikum. Der Schultersieg war die logische Konsequenz. Mit 19 : 17 Punkten führte jetzt der KAV und die letzte Begegnung musste die Entscheidung bringen.

Eik Kohlberg hatte die undankbare Aufgabe gegen den wohl stärksten Weltergewichtler, Gabor Madarasi, unserer Nordstaffel anzutreten. Der ungarische Topathlet agierte physisch und technisch souverän und holte sich problemlos die 4 Siegpunkte, was den knappen 19 : 21-Sieg für den FC Erzgebirge Aue brachte. Wieder einmal entscheidet ein Kampf über Sieg und Niederlage und alle Prognosen, dass in dieser Nordstaffel jeder jeden besiegen kann, bewahrheitet sich Woche für Woche. Der KAV hat in den letzten 3 Kämpfen wertvolle Siegpunkte verschenkt. Eine Ursache liegt sicher darin, dass wir bisher noch nie das stärkste Team auf die Matte schicken konnten und das andere, das einige Athleten bisher noch nicht ihr wahres ringerisches Leistungspotenzial abrufen konnten.

Platz	Mannschaft	Anz. K.	Plus : Minus	Differenz	+ : -
1	WKG Pausa/ Plauen	6	132 : 85	47	12 : 0
2	RSV Rot. Greiz	6	119 : 97	22	10 : 2
3	SV Untergriesbach	6	128 : 97	31	8 : 4
4	WKG Leipzig/ Taucha	5	94 : 91	3	6 : 4
5	FC Erzg. Aue	5	89 : 88	1	6 : 4
6	KAV Mansfelder Land	6	115 : 107	8	6 : 6
7	KG Küstenringer M-V	5	72 : 111	-39	2 : 8
8	KSC Motor Jena	5	76 : 112	-36	0 : 10
9	RC Germ. Potsdam	6	90 : 127	-37	0 : 12

Letzte Berechnung: 26.09.2010

AK - RYU - Kai Lutherstadt Eisleben e. V.

Geschwister-Scholl-Schule Lutherstadt Eisleben Trainingsangebote

- „AK-Ryu“ Combat Self Defence
- Kindersport
- Kyukushin Ryu Kobudo
- Military Combat Karate
- Waffentraining
- Trainerumschulungen
- Frauen-SV



Mittwoch:

Erwachsenen-Training

18.00 Uhr - 20.00 Uhr

Freitag:

Training für Kinder von 3 - 7 Jahren

17.30 Uhr - 18.30 Uhr

Erwachsenen Training

18.00 Uhr - 20.00 Uhr

Kontakt:

Tel.: 01 63/1 60 17 91

E-Mail: T. Aschenbrenner@AK_Ryu_Kai.de

Bundesleistungszentrum für Kampfkunst Bu - Jitsu - Kai - Lutherstadt Eisleben e. V.



Achtung! „Schulferien, aber Langeweile“

Der Bu-Jitsu-Kai bietet die Möglichkeit während der Schulferien kostenlos am Training teilzunehmen.

Trainingszeiten:

Dienstag: Kinder 17.00 - 18.30 Uhr
Erwachsene 19.00 - 21.30 Uhr

Freitag:

Kinder 17.00 - 18.30 Uhr
Erwachsene 19.00 - 21.30 Uhr

Trainingsort:

Wiesenberg, Otto-Helm-Kampfbahn (SSV Eisleben), Lutherstadt Eisleben

Ausbildung:

1. Allgemeine körperliche und geistige Entwicklung
2. Verhaltensregeln in und außerhalb der Trainingsstätte
3. Elementare Selbstverteidigung
4. Umgang und Anwendung von Alltagsgegenständen in der Kampfkunst
5. Nerven und Schmerzpunkte
6. Arbeit mit Körperenergie
7. Einbeziehung von Visualisierung
8. Security
9. Survivals
10. Erste Hilfe
11. Alternative Heilmethoden

Mehr unter www.bu-jitsu-kai.de

Trainingszeiten

Bujinkan Ninpo Taijutsu

Dienstag:

16.30 - 18.00 Uhr Kinder (ab 7 Jahre)
19.45 - 21.45 Uhr Erwachsene (ab 14 Jahre)

Freitag:

15.30 - 16.30 Uhr Krabbelgruppe (ab 3 Jahre)
16.30 - 18.00 Uhr Kinder (ab 7 Jahre)
18.00 - 20.00 Uhr Jugend (ab 12 Jahre)
20.00 - 22.00 Uhr Erwachsene (ab 14 Jahre)

Wing Tsun Kung Fu

Donnerstag:

19.00 - 22.00 Uhr Erwachsene (ab 14 Jahre)

Fitness-Thai-Boxen

Montag:

18.30 - 21.30 Uhr Jugend (ab 12 Jahre)

Tai Bo

Dienstag: 18.30 - 19.30 Uhr

Mittwoch: 18.15 - 19.15 Uhr

Donnerstag: 16.30 - 17.30 Uhr



Informationen aus den Ortschaften

Ortschaft Bischofrode

Der Kultur- und Heimatverein Bischofrode e. V. lädt ein

Herbstwanderung 2010

Am Samstag, dem 09.10.2010, findet unsere diesjährige Herbstwanderung nach Sittichenbach statt.

Wir treffen uns um 10:00 Uhr am Wasserturm in der Straße der Einheit in Bischofrode. (Parkplätze sind vorhanden.) Von dort aus wandern wir über den „Roten Berg“ nach Sittichenbach.

Um 11:00 Uhr besichtigen wir das Wasserwerk, auch Mönchstollen genannt.

Die Führung kostet für Erwachsene 1 € und für Kinder 0,50 €. Anschließend wird das Klostergelände vom ehemaligen bedeutenden Kloster Sittichenbach, welches fast 400 Jahre bis ins 16. Jahrhundert von Mönchen des Zisterzienserordens besiedelt war besichtigt.

Bei der Besichtigung unterstützt uns des Heimatvereins Rohnetal Osterhausen e. V.

Vor dem Rückweg nach Bischofrode gibt es unter freiem Himmel einen kräftigenden Imbiss mit reichlich wärmenden Getränken.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme.

Die Wanderung endet wieder am Wasserturm.

Ortschaft Hedersleben/Oberrißdorf

Ortschaft Hedersleben bekommt einen neuen Kindergarten

Wer den früheren Bürgermeister und den jetzigen Ortschaftsbürgermeister von Hedersleben, Herrn Schreiber, kennt, der weiß, dass es während seiner Regentschaft einen Neubau ohne ein zünftiges Richtfest nicht geben wird.



Das passt schon

Denn bei diesem Richtfest geht es nicht vordergründig ums Feiern, sondern vielmehr darum, dem Bau allzeit Glück und langen Bestand zu wünschen. Neben dem feierlichen Spruch des Zimmermanns muss natürlich der Bauherr den letzten Nagel in den Dachstuhl schlagen. Aus diesem Grund hatten sich zahlreiche Handwerker, Einwohner und Kinder am auf der Baustelle eingefunden. Mit zahlreichen Schlägen, aber zielsicher, versenkte Herr Schreiber den Nagel im Holz.

Gemeinde Hedersleben

Hinweise und Termine ab Oktober 2010

30. Oktober 2010

ab 16.00 Uhr Kürbis-Schnitzen vor Halloween auf dem Amtshof
Beheiztes Zelt vorhanden!

31. Oktober 2010

ab 16.00 Uhr Gemeindefest, Denkmalstraße 24
ab 17.30/18.00 Uhr treffen sich alle kleinen Geister auf dem Amtshof zum großen Hexen-Lagerfeuer

Vormerken!

13. November 2010

ab 20.00 Uhr Herbstblatttanz mit ALF auf dem Saal im Amtshof

5. Dezember 2010

ab 14.00 Uhr Weihnachtsfeier für Jung und Alt auf dem Saal im Amtshaus, Lawekestraße 4

11. Dezember 2010

Gospelkonzert zum 3. Advent in der Kirche mit anschließendem Glühweinstand

Hedersleben - Oberrißdorf

4. Dezember 2010 Rentnerweihnachtsfeier

Frauenverein Oberrißdorf

Ortschaft Osterhausen

Arbeitskreis St. Marien Sittichenbach lädt zur Wanderung ein

Motto: Erst beten dann wandern

Der Arbeitskreis St. Marien Sittichenbach lädt am Sonntag, dem 10. Oktober 2010, zu einem Gottesdienst mit anschließender Wanderung durch den herbstlichen Wald ringsum Sittichenbach, Bornstedt, Bischofrode und Rothenschirmbach ein.

Der Gottesdienst beginnt 8.30 Uhr und anschließend gehen wir gemeinsam gegen 9.45 Uhr auf Wanderschaft. Wer möchte, kann auch nur an der Wanderung teilnehmen.

Für das leibliche Wohl wird unterwegs gesorgt. Es wird Grillwürstchen, warme und kalte Getränke und andere Überraschungen zu fairen Preisen geben.

Es sind alle Interessierten recht herzlich eingeladen, egal ob, mit oder ohne Konfession.

Wir freuen uns auf reges Interesse und ein paar gemeinsame erlebnisreiche und informative Stunden in Gottes schöner Natur.

Ortschaft Polleben

Sankt Stephanuskirche Polleben

Einladung zur Einweihung der Orgel mit einem Benefizkonzert Sonnabend, d. 9. Oktober 2010, 17.00 Uhr

Die Kantorei Eisleben singt Madrigale und Volkslieder (Eintritt: 10 Euro, Kinder bis 16 Jahre frei)

Der Erlös wird für die weitere Dachsanierung verwendet!

Der Heimatverein Polleben e. V. lädt ein

Der Heimatverein Polleben lädt am 20. Oktober 2010 zu einem historischen Dorfspaziergang „Auf den Spuren der Geschichte in Polleben“ ein. Wir wollen frühere Gaststätten und Geschäfte ausfindig machen und erfahren, wo man zu Großmutterzeiten einkehren und wo man Dinge kaufen konnte.

Die Führung durch Polleben übernehmen unsere Senioren Herr Aisleben und Herr Kleeblatt.

Treffpunkt: um 14.00 Uhr am Heimatmuseum Polleben (ehemalige Schule), Ernst-Thälmann-Str. 9.

Alle interessierten Bürger sind dazu eingeladen.

Der Heimatverein Polleben

Ortschaft Schmalzerode

Kultur- und Förderverein Schmalzerode n. e. V.

23. Oktober 2010 Kürbisfest



Ortschaft Volkstedt

Der Tag des offenen Denkmals in Volkstedt

Der Tag des offenen Denkmals in Volkstedt war ein Tag der offenen Tür beim Heimatverein Volkstedt e. V.

Das Angebot, sich das Denkmal den alten Backofen anzuschauen, nutzten viele Interessierte aus Nah und Fern. Ständig trafen Neugierige ein, die in der Ausstellung „Vom Korn zum Brot“ Informationen durch Elke Siebecke erhielten.

Im Schulzimmer wurde eine Probestunde im Unterrichtsfach „Altdeutsche Schrift“ abgehalten.



In der Ausstellung „Vom Korn zum Brot“ konnte man sein Wissen über unser Brot testen.

Viele nutzten auch das schöne Wetter an diesem Tag, um sich auf dem Hof bei einem gemütlichen Schwätzchen mit Kaffee und Kuchen verwöhnen zu lassen.

Heimatverein Volkstedt e. V.

Zweites Treffen ehemaliger Heimkinder im Kinderheim in Volkstedt

Zum zweiten Kinderheimtreffen hatte am 18. September 2010 der Heimatverein Volkstedt eingeladen. Neu an diesem Treffen war, dass dieses Mal auch alle ehemaligen Erzieher und Mitarbeiter eingeladen waren.



Gruppenfoto am „Friz-Markt“

Vorfrohdig gestimmt trudelten nach und nach alle Teilnehmer in den Räumlichkeiten des in Volkstedt ansässigen Friz-Marktes ein. Aus allen Teilen Deutschlands waren sie angereist, so z. B. aus Billerbeck, aus Waldfishbach, aus Lengerich, aus Bremen, aus Riesa, Zeitz, Güntersberge, Königswusterhausen, Sangerhausen, und, und, und.

Es waren schon bewegende Momente, als sich ehemalige Bewohner seit ihrem Weggang aus Volkstedt das erste Mal nach langer Zeit wieder trafen. Extra aus Österreich angereist war Jutta Faller, geb. Plaha, sie war Erzieherin, sie half in ihrer Zeit als Erzieherin im Kinderheim so manchem Kind, den richtigen Weg im Leben zu finden. Viel gab es zu erzählen, alte Geschichten wurden ausgewertet. Alte Fotos, liebevoll von unserer Ortschronistin und Organisatorin des Treffens Frau Monika Emmerich zusammengestellt, machten die Runde.

Ganz besonders gefreut haben wir uns auch, dass Klaus Herrmann, heute 74 Jahre und einer der ersten Heimbewohner, aus Schwenda angereist war. Auch Elfriede Prinzler, ebenfalls 74 Jahre, ließ es sich nicht nehmen, nach langer Zeit Volkstedt wieder einen Besuch abzustatten.

Bis zum späten Abend saßen die letzten Gäste zusammen. Natürlich wurde sofort die Frage nach einem 3. Treffen laut, Organisatoren Monika Emmerich überlegte nicht lange und gab Auskunft, evtl. in zwei oder drei Jahren könnte das nächste Treffen stattfinden.

Ein großes Dankeschön an alle, die bei der Vorbereitung und Durchführung des Treffens mitgeholfen haben.

Heimatverein Volkstedt e. V.

Ortschaft Wolferode

Liebe Einwohner!

Am 28. Oktober 2010, 19.00 Uhr, findet im Saal des Sportzentrums Wolferode die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates statt.

Da neben Ausführungen zu aktuellen Themen auch Informationen zur Vorbereitung der 675-Jahr-Feier im Jahr 2011 anlässlich der ersten urkundlichen Erwähnung von Wolferode gegeben werden, lade ich Sie dazu besonders ein.

Ihr Ortsbürgermeister

Jörg Gericke

Heimatverein Wolferode e. V.

13.10.2010, 19.00 Uhr, Zusammenkunft im Vereinshaus Kunstbergstraße 9 mit Vortrag von Herr Dr. Volkmann über „Die Geschichte der Landwirtschaft“.

Die Volkssolidarität, OG Wolferode, lädt herzlich zur Herbstmodenschau am 9. Oktober 2010, 15.00 Uhr, im Saal des Sportzentrums Wolferode ein.

Präsentiert werden Modelle der neuen Herbst-Winter-Kollektion 2010/11 des Modehauses Regina Kubica und die aktuelle Schuhmode des Schuhhauses Weiland.

20.10.2010, 14.30 Uhr, in der Begegnungsstätte Betreuungsnachmittag mit Vortrag über Blutdruck.

Die Kreativzirkel in der Begegnungsstätte finden am **06.10.2010 und am 27.10.2010, 14.00 Uhr**, statt.

Weihnachtsmarkt am 12. Dezember 2010 in Wolferode

Interessenten, die sich mit einem Stand am Weihnachtsmarktgeschehen beteiligen wollen, melden sich bitte im Ortschaftsbüro Wolferode, Tel.-Nr.: 0 34 75/63 72 70.

Dienstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Heimatverein Wolferode e. V.

Freizeitkegeln für jedermann

im Sportzentrum Wolferode,
Wimmelburger Straße 19,

jeden Freitag- und Samstagabend zu günstigen Preisen!

Für Familien, Vereine, Firmen und Sportinteressierte bietet die moderne 4-Bahnen-Automatik-Kegelbahn mit Kunststoffbelag für Classic-Kegeln im Freizeitsport gute Möglichkeiten.

Anmeldungen sind im Ortschaftsbüro Wolferode, Tel. Nr. 0 34 75/63 72 70,

dienstags: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

donnerstags: 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

und in der Sportgaststätte Wolferode, Tel. Nr. 0 34 75/63 72 98, täglich ab 17.00 Uhr (außer sonntags), möglich.

Gebühren:

1 Bahn, je Stunde 10,00 €

Jede weitere Bahn zuz. 5,00 €.

Die Wirtin der Sportgaststätte bietet allerlei leckere Speisen und Getränke an.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jörg Gericke
Ortsbürgermeister

Kulturelle Vorschau

Veranstaltungen in der Lutherstadt Eisleben

Mai - Oktober

12.00 Uhr Besteigung des Turmes der St. Petri-Pauli Kirche

Jeden Donnerstag Treffpunkt am Turm

Noch bis 16. Oktober ab 10.00 Uhr IBA-Ausstellung Lutherstadt Eisleben Ausstellungsgebäude (Herdlager), Lutherstraße 15a

Mo., Mi., Do. und Freitag von 10.00 - 17.00 Uhr

Dienstag von 10.00 - 18.00 Uhr

Samstag von 10.00 - 13.00 Uhr

Sonntag von 10.00 - 16.00 Uhr

Audio-Guide „Lutherweg Eisleben“ hier erhältlich!

23. Oktober 2010 Wanderung von Lutherstadt zu Lutherstadt Mansfeld Lutherstadt nach Lutherstadt Eisleben

30. u. 31. Oktober 2010 Mobile Dinosaurier-Ausstellung -Wiesengelände

31. Oktober 2010
10.00 Uhr Gottesdienst anlässlich des Reformationstages
St. Andreaskirche

11.30 Uhr
Reformationstag in der Lutherstadt Eisleben
5. Rathausgespräch „20 Jahre Freiheit“
Rathaus der Lutherstadt Eisleben

17.00 Uhr Konzert zum Reformationstag/
Wolfgang Amadé Mozart: Requiem d-Moll

19. November 2010
17.00 Uhr Hotel Graf von Mansfeld
Traditionelles Martinsgansessen
Mansfelder Geschichts- und Heimatverein e. V. der Lutherstadt Eisleben
Unkostenbeitrag 20,00 EUR
!! Anmeldung erforderlich!!

Tourist-Information Lutherstadt Eisleben e. V.

Für folgende Veranstaltungen halten wir für Sie Karten im Vorverkauf bereit.

Datum Uhrzeit	Veranstaltung Veranstaltungsort	Preis
22.10.2010 20.00 Uhr	Zauber der Travestie Wiesenhaus, Lutherstadt Eisleben	19,00 €
05.11.2010 19.30 Uhr	Die Randfichten Hotel „An der Klosterpforte“ Lutherstadt Eisleben	ab 24,95 €
07.12.2010 19.30 Uhr	The Glory Gospel Singers - USA Hotel „An der Klosterpforte“, Lutherstadt Eisleben	16,00 €
19.12.2010 16.00 Uhr	Kabarett „Die Herkuleskeule“ Kulturscheune in Röblingen	19,00 €
09.01.2011 16.00 Uhr	The 10 Sopranos ab Hotel „An der Klosterpforte“, Lutherstadt Eisleben	ab 23,50 €
16.01.2011 16.00 Uhr	Schlager fürs Herz Hotel „An der Klosterpforte“, Lutherstadt Eisleben	ab 29,95 €
29.04.2011 20.00 Uhr	Purple Schulz & Josef Piek Hotel „An der Klosterpforte“, Lutherstadt Eisleben	29,95 €

Weitere Konzertkarten bestellen wir auf Kundenwunsch. Unter anderem können Sie bei uns Eintrittskarten für die Landesgartenschau in Aschersleben erwerben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserer Geschäftsstelle

Hallesche Str. 4 - 6, 06295 Lutherstadt Eisleben

Tel.: 0 34 75/60 21 24

E-Mail: info@eisleben-tourist.de

Internet: www.eisleben-tourist.de



Spielplan September/Oktober 2010

Donnerstag, 07.10. 9.30 - 10.50 Uhr	Wilder Panther, Keks Studiobühne CASH - Und ewig rauschen die Gelder
19.30 Uhr Freitag, 08.10. 19.30 - 22.00 Uhr	Dziuk's Küche Konzert
Samstag, 09.10. 19.30 Uhr Sonntag, 10.10. 14.30 - ca. 16.30 Uhr	Peer Gynt Sonntagsnachmittagskaffee: Kálmán Balogh & The Gipsy Cembalom Band ausverkauft
Mittwoch, 13.10. 19.30 - 21.00 Uhr	Angebot des Monats - jede Karte 5 € das maß der dinge
Donnerstag, 14.10. 19.30 - 22.00 Uhr	Stimmung Kabarett mit Richard Rogler
Samstag, 16.10. 19.30 Uhr	Abo B CASH - Und ewig rauschen die Gelder

Mittwoch, 20.10.
10 - 11 Uhr

Alice im Wunderland
Ein Theaterstück für große und kleine Kinder

Samstag, 23.09.
19.30 Uhr

Abo F Premiere
Die Wahlverwandtschaften

Dienstag, 26.10.
9.30 - 10.50 Uhr

Schmetterling

Mittwoch, 27.10.

19.30 - 21.30 Uhr

Die 39 Stufen

Donnerstag, 28.10.

19.30 - 21.30 Uhr

Professor Unrat

Freitag, 29.10.

19.30 - 21.15 Uhr

Der letzte der feurigen Liebhaber

Samstag, 30.10.

19.30 Uhr

Die Wahlverwandtschaften

Am Vorabend der Veranstaltung
„Luthers Geburtstag“ im Karl-Am
Vorabend der Veranstaltung
„Luthers Geburtstag“ im Marx-Park
der Lutherstadt Eisleben

Am Samstag, dem 6. November 2010, ab ca. 19.00 Uhr findet im ehemaligen Karl-Marx-Park in Eisleben die *GLÜHWEINPARTY* mit großem Lagerfeuer (Martinsfeuer) und Musik der 70er, 80er und 90er Jahre statt.

Erinnerung an alte Zeiten inbegriffen.



Die Kultstätte „Karl-Marx-Park“ rockt und alle glühen mit.
Der Eintritt ist frei!
Beginn 19.00 Uhr,
Musik vom Band mit der fast Legende „DJ Muckel“
Bei Regen fällt die Veranstaltung leider aus!

Kirchliche Nachrichten aus allen Gemeinden

Gottesdienste

03.10. - 18. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst zum Tag der Deutschen Einheit
St. Andreas-Kirche

10.10. - 19. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr Gemeinsamer Festgottesdienst zum 100-jährigen Jubiläum der Landeskirchlichen Gemeinschaft
St. Andreas-Kirche

17.10. - 20. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst
St. Andreas-Kirche

24.10. - 21. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
St. Andreas-Kirche

28.10. - Donnerstag

10.00 Uhr Ökumenischer Kindergartengottesdienst
St. Andreas-Kirche

31.10. - Reformationstag

10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst
St. Andreas-Kirche

Heilig-Geist-Stift: 08.10. (kath.); 22.10. (ev.); jeweils 10.00 Uhr
Seniorenresidenz Alexa: 22.10. (ev.), jeweils 16.30 Uhr
Seniorenheim Oberhütte: 22.10. (ev.), jeweils 15.30 Uhr
Pflegeheim St. Mechthild: 01.10. (ev.); 15.10. (kath.); 29.10. (ev.); jeweils um 10.00 Uhr

Kirchenmusik

- * Flötenkreis, mittwochs 18.45 Uhr im Petrigemeindehaus
- * Chorprobe der Kantorei, mittwochs 19.30 Uhr im Petrigemeindehaus

Konzerte:

- * Samstag, 09.10. um 17.00 Uhr in der Stephanuskirche Polleben
Benefizkonzert mit der Kantorei Eisleben, Leitung: Thomas Ennenbach
- * Sonntag, 31.10. um 17.00 Uhr in der St. Andreas-Kirche
Konzert zum Reformationstag: W. A. Mozart; Requiem d-Moll W-Richter-Caroli: 49. Psalm
- * Orgelmusik zur Mittagszeit: jeden Dienstag 12.00 Uhr in der St. Andreas-Kirche bis 31. Oktober

Kinder/Jugend:

- * Christenlehre montags 15.30 Uhr **neu ab Oktober in der Münzstraße**
- * Vorkonfirmandenunterricht (6. + 7. Klasse) montags 16.30 Uhr in der Münzstraße
- * Kindertage in St. Annen Donnerstag, 21.10., bis Samstag, 23.10., von 10.00 bis 16.00 Uhr
- * Junge Gemeinde: donnerstags 17.00 bis 19.00 Uhr in der Schloßplatzschule unterm Dach (Seiteneingang neben Netto)

Veranstaltungen und Vorträge:

- * Frauenfrühstück: 20.10. um 9.00 Uhr im Petrigemeindehaus
- * Wanderung von Lutherstadt zu Lutherstadt, 23. Oktober 2010
Start: 8.00 Uhr mit dem Linienbus nach Mansfeld Lutherstadt
von dort Wanderung nach Lutherstadt Eisleben
13.00 Uhr Brunch in der „Lutherschenke“
- * Herzliche Einladung zum ersten Männerkreis!
Dienstag, den 26. Oktober um 19.30 Uhr im Rinckart-Saal

Geschäftserfolg.

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



www.wittich.de

Diakonie

- * Rat und Hilfe bei persönlichen Problemen
donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr, Petri Kirchplatz 22,
Tel. 0 34 75/60 21 44
- * Mansfelder Tafel (Verein für Soziokultur und Beschäftigung) -
Rammstorstraße 37
Telefon 0 34 75/74 72 38
- * Altenpflegeheim „Heilig-Geist-Stift“, Hallesche Straße 38,
Tel. 0 34 75/92 90
- * Diakonieladen in Sangerhausen, Riestedter Straße, Tel. 0 34 64/
26 07 05

Veranstaltungen St. Andreas-Nicolai-Petri

- * Frauenhilfe Petri: 10.10./26.10. um 14.00 Uhr im Petri-
gemeindehaus
- * Seniorenkreis: 07.10. im Petri gemeindehaus
- * Frauenbildungskreis: 05.10.: Reformationsgeschichte, Frau
Fahnert

Schaukasten**Kindertage in St. Annen in den Herbstferien:**

Donnerstag, 21.10. - Samstag, 23.10., von 10.00 bis 16.00 Uhr
Alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren sind ganz herzlich einge-
laden, gemeinsam über ein Thema nachzudenken, Geschichten
zu hören, zu basteln, zu singen, zu kochen, zu essen und zu
spielen.

Wer schon älter ist, kann gern als Helfer dabei sein und jüngere
Kinder können nach Absprache dazukommen. Meldet euch im
Gemeindebüro St. Annen einfach an!

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit.

*Im Namen der Vorbereitungsgruppe: Christoph und Iris Hell-
mich*

Vorankündigung für November

Montag, den 1. November: **Laternenbasteln für den Martins-
tag**

von 9.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr im Evange-
lischen Kindergarten in der Bucherstr. 12.

Martin Luthers Geburtstag: Mittwoch, 10. November um 16.00
Uhr: ökumenischer Familiengottesdienst zum Martinstag in der
St. Petri-Pauli-Kirche, anschließend: Laternenumzug und Teilen
der Martinshörnchen am Lutherdenkmal auf dem Markt

Martin Luthers Tauftag: 11. November

12.00 Uhr Taufgedächtnisandacht in der St. Petri-Pauli-Kir-
che

19.00 Uhr Vortrag von Dr. Gerhard Begrich im Petri gemein-
dehaus

Vom See in die Wüste oder: Das Wasser genügt.

Ein biblisches Nachdenken über Apg 8

09.11., 16.00 Uhr: ökumenische Andacht zum Gedenken an die
Programnacht, St. Andreas-Kirche

Landeskirchliche Gemeinschaft**Oktober 2010****Stunde der frohen Botschaft:**

10.10./17.10./24.10./31.10.2010

16.30 Uhr Petri gemeindehaus

Bibelstunde:

jeden Dienstag, 19.30 Uhr Petri gemeindehaus

Chor:

dienstags nach Absprache, 20.30 Uhr Petri gemeindehaus

Gebetsstunde:

jeden Montag, 18.00 Uhr Ort nach Absprache

Hauskreis für junge Leute:

jeden Montag, 20.00 Uhr bei Th. Reißmann, Am Stadtbad 17

Kinderstunde:

jeden 2. Dienstag im Petri gemeindehaus

Jungchar:

jeden 2. Donnerstag im Petri gemeindehaus

Norbert Bechtle

Tel.: 0 34 75/60 40 94

**Gottesdienste St. Annen
Oktober 2010****10.10.2010, 19. Sonntag nach Trinitatis**

10.00 Uhr gemeinsamer Festgottes-
dienst zum 100-jährigem
Jubiläum der Landeskirchli-
chen Gemeinschaft in der St. Andreaskirche

17.10.2010, 20. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Gottesdienst in der St. Annenkirche

24.10.2010, 21. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in der St. Annen-
kirche

31.10.2010, Reformationstag

10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in
der St. Andreaskirche

Gemeindeveranstaltungen:

Bibelkreis: Freitag, 08.10.10, um 15.00 Uhr bei Fr. Humbert,
Markt 34

Frauenkreis: Mittwoch, 06.10.10/20.10.10 um 14.00 Uhr im
Rinckartsaal, (Eingang Kirche)

Hauskreis: 21.10.2010 um 19.30 Uhr im Rinckartsaal

Kinderkreis: 29.10.10 um 16.00 Uhr in der Goethestr. 69

**Evangelisches Pfarramt Osterhausen
Oktober 2010****Gottesdienst Osterhausen:**

Sonntag, 3. Oktober, 14.00 Uhr, Ernte-Dank-Fest

Sonntag, 24. Oktober, 14.00 Uhr

Bastelkreis Osterhausen:

jeden Donnerstag ab 18.00 Uhr

Frauenchor:

jeden zweiten Mittwoch, 19.30 Uhr in Osterhausen

Seniorenkreis:

Dienstag, 26. Oktober, 14.30 Uhr im Pfarrhaus

Kirchgeldzahlung:

jeden Mittwoch im Oktober: 9 - 11.00 Uhr

Im kleinen Gemeindebüro, Pfarrhof

Gottesdienst Rothenschirmbach:

Samstag, 9. Oktober, 9.00 Uhr: Ernte-Dank-Fest, Taufe und
Ausstellungseröffnung

Sonntag, 7. November, 10.00 Uhr

Frauenkreis:

Donnerstag, 28. Oktober, 14.30 Uhr

für alle Gemeinden:

- Reformationstag, 31. Oktober, 14.00 Uhr: Kirchspielgottes-
dienst in der Kirche Oberschmon, anschließend im Haus der
Vereine: Gemeindegemeinschaft

Christenlehre und Jugendkreis**Osterhausen:**

Dienstag: 15.00 - 16.00 Uhr 3. u. 4. Klasse

Mittwoch: 15.00 - 16.00 Uhr 1. bis 2. Klasse

Donnerstag: 17.00 - 18.00 Uhr Jugendkreis (für alle Älteren)

Flötenunterricht:

jeden Montag ab 14.30 Uhr

Rothenschirmbach

Dienstag: 16.30 - 17.30 Uhr Kinderkreis 1. - 4. Klasse

17.30 - 18.30 Uhr Kinderkreis 5. - 7. Klasse

Ev. Pfarramt Osterhausen**Leben und Lernen in den vergangenen 100 Jahren**

Die Wigbertkirche Osterhausen beherbergte schon so manche
interessante Kunstausstellung. So ist zurzeit eine Ausstellung
des Hobbykünstlers Edmund Roos zu sehen.

Für das neue Jahr soll nun ein geschichtliches Thema gestaltet
werden: Wie waren Leben und Lernen der Menschen in der Ver-
gangenheit miteinander verbunden? Welche Berufe gab es und
welche Ausbildungsmöglichkeiten, wie waren das Schulsystem
und der ländliche Alltag verknüpft?

Die Ausstellung soll unter dem Thema stehen: **Leben und Lernen in den vergangenen 100 Jahren.** Deshalb richten wir an alle Einwohner die Frage und Bitte: Wer hat noch Gegenstände aus der Vergangenheit: Lehrbücher, Zeugnisse, Klassenfotos, Schiefertafeln, Tagebücher ...?

Es wäre schön, wenn Sie diese historischen Zeugnisse als Leihgaben zur Verfügung stellen würden.

W. Stengel, Pfarrer

Evangelisches Pfarramt Polleben

Gottesdienste für den Pfarrbereich Polleben

*Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan und niemand kann sie zuschließen.
Offenbarung 3,8*

Sonntag, 10.10.10

14.00 Uhr Erntedankgottesdienst in **Burgsdorf**

Sonntag, 17.10.10

10.15 Uhr Gottesdienst in **Polleben**

Sonntag, 31.10.10

10.00 Uhr Gottesdienst zum Reformationstag in **Heiligenthal**

14.00 Uhr Hubertusmesse in **Dederstedt**

Frauenkreis

am 13.10. um 13.30 Uhr in **Polleben**

am 20.10. um 14.00 Uhr in **Hedersleben**

am 21.10. um 14.00 Uhr in **Oberrißdorf**

Konfi-Treff:

Gruppe 1 am 08.10. und 29.10. um 16.30 Uhr und

Gruppe 2 am 09.10. und 30.10. um 10.00 Uhr im Pfarrhaus

Polleben

Christenlehre:

freitags, außer in den Ferien,

von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr in **Polleben** und

von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr in **Rottelsdorf**

Es wird herzlich eingeladen.

Pfarramt Polleben, Rampe 4, 06295 Polleben

Tel.: 0 34 75/61 01 10

Büro geöffnet:

dienstags von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr und

donnerstags von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr



Evangelische Kirchengemeinde Volkstedt

Gottesdienste

Sonntag, 17. Oktober, 9.00 Uhr mit Abendmahl

Sonntag, 31. Oktober, 9.00 Uhr

Frauenhilfe:

Dienstag, 19. Oktober, 14.00 Uhr

Ökumenischer Frauenkreis:

Mittwoch, 20. Oktober, 19.00 Uhr

Kath. Pfarrei St. Gertrud Eisleben

I. Regelmäßige Gottesdienste und Veranstaltungen (Änderungen sind möglich!)

jeden Sonntag:

10:00 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche

jeden Samstag:

17:30 Uhr Vorabendmesse/Wortgottesfeier

im Oktober Rosenkranzandacht

jeden Mittwoch

08:00 Uhr

jeden Donnerstag und Sonntag

16:00 Uhr

Klosterkirche St. Marien Helfta:

jeden Sonntag

08:30 Uhr Hl. Messe

17:00 Uhr Vesper

Religionsunterricht:

jeden Dienstag

14:30 Uhr Sakramentenkurs: Kommunionkinder (3. Klasse)

15:30 Uhr Religionsunterricht (1. - 4. Klasse)

15:30 Uhr Katechese für Schüler der 5. + 6. Klasse

16:30 Uhr Katechese für Schüler der 7. - 10. Klasse

Kirchenchorprobe:

jeden Dienstag, 19:30 Uhr

Scholaprobe:

jeden Donnerstag, 18:30 Uhr

Jugendstunde:

jeden Freitag, 19:30 Uhr

Messdienerstunde:

jeden Samstag, 10:30 Uhr

Änderungen siehe II.

II. Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:

Freitag, 08.10.2010

10.00 Uhr Ökumen. Gottesdienst im Heilig-Geist-Stift

16.00 Uhr **Evang. Kirche Dederstedt:**
Dankandacht zur „Goldenen Hochzeit“ der Eheleute Stoffel

Samstag, 09.10.2010

14.30 Uhr Gemeinsamer Nachmittag der Kommunionkinder und Eltern im Gemeindehaus Eisleben

Mittwoch, 13.10.2010

15.00 Uhr Radegundisgruppe

18.00 Uhr Treffen der Gottesdienstbeauftragten und Kommunionhelfer im Klubraum Eisleben

19.00 Uhr Sitzung Gemeindeverbandsrat im Pfarrsaal

Freitag, 22.10.2010

10.00 Uhr Hl. Messe: Dekanatsfrauentag in St. Gertrud Eisl.

10.00 Uhr Ökumen. Gottesdienst im Pflegeheim St. Mechtild

18.30 Uhr Kolping-Kegelabend in Helfta

Samstag, 23.10.2010

17.30 Uhr Pfarrkirche Eisleben:

Hl. Messe zur „Goldenen Hochzeit“ d. Eheleute Fernau

Mittwoch, 27.10.2010

09.00 Uhr Klosterkirche Helfta:

Hl. Messe für den Gemeindeverbund

Samstag, 30.10.2010

19.00 Uhr Pfarrsaal Eisleben:

Treffen aller Familienkreise und Interessierten

Gräbersegnungen 2010:

Sonntag, 31.10.2010

14.30 Uhr Wolferode

Montag, 01.11.2010

15.00 Uhr Unterrißdorf

15.30 Uhr Lüttchendorf

Sonntag, 07.11.2010

15.00 Uhr Friedhof Eisleben

Samstag, 13.11.2010

10.00 Uhr Helfta, St. Georg (ev. Kirche):

Hl. Messe; anschl. Gräbersegnung

Für alles andere: Bitte auf Vermeldungen achten und Informationen im Schaukasten wahrnehmen!

Katholische Kuratie Hedersleben

1. Gottesdienste in Hedersleben/Dederstedt

Samstag, 09.10.2010 16.00 Uhr Wortgottesfeier

Samstag, 23.10.2010 16.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 06.11.2010 16.00 Uhr Wortgottesfeier

2. Gottesdienste in Volkstedt

Samstag, 16.10.2010 16.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 30.10.2010 16.00 Uhr Wortgottesfeier

Samstag, 13.11.2010 16.00 Uhr Hl. Messe

3. Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:

Siehe Eisleben!

Gräbersegnungen 2010:

Samstag, 06.11.2010	14.30 Uhr	Dederstedt	
	15.15 Uhr	Hedersleben;	anschl.
		Wortgottesfeier	
Samstag, 13.11.2010	14.45 Uhr	Oberrißdorf	
	15.15 Uhr	Volkstedt; anschl. Hl. Messe	

Kath. Pfarrvikarie Osterhausen-Sittichenbach**I. Regelmäßige Gottesdienste: (Änderungen: bitte Aushänge beachten!)****„St. Maria“ SITTICHENBACH:**

jeden 1. Donnerstag im Monat:

15.00 Uhr Frauenkreis

jeden 2. Montag im Monat:

19.00 Uhr Arbeitskreis Kirche St. Maria

jeden Donnerstag:

9.00 Uhr „Morgenlob“: Werktagsgottesdienst der Gemeinde in Sittichenbach

Sonntag, 10.10.2010

08:30 Uhr Hl. Messe

Samstag, 16.10.2010

17:30 Uhr Wortgottesfeier

Sonntag, 24.10.2010

08:30 Uhr Hl. Messe

Samstag, 30.10.2010

17:30 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 07.11.2010

08:30 Uhr Hl. Messe

II. Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Siehe Eisleben!

Gräbersegnungen 2010:

Samstag, 30.10.2010

15.30 Uhr Klein-Osterhausen

16.00 Uhr Osterhausen

Sonntag, 31.10.2010

15.00 Uhr Bornstedt

15.45 Uhr Holdenstedt

Dienstag, 02.11.2010

10.00 Uhr Bischofrode: Hl. Messe + Gräbersegnung

11.30 Uhr Rothenschirmbach

Öffentliche Vorträge**Jehovas Zeugen - Versammlung Eisleben****Oktober 2010**

Stand: 2010-09-16

Königsreichssaal

Vorträge jeweils Sonntag 09:30 Uhr

Datum: Vortragsthema:

So., 10.10. „Warum beschützt ein liebevoller Gott seine Schöpfung?“

So., 17.10. „Welchen Stellenwert hat Gott in einer glücklichen Familie?“

So., 24.10. „Achtung vor Autorität ist ein Schutz“

So., 31.10. „Gastfreundschaft pflegen wie die ersten Christen“

Neuapostolische Kirche**Lutherstadt Eisleben****Johannes-Noack-Straße****Gottesdienste**

Jeden Sonntag 9.30 Uhr

(Sonntagsschule für 6- bis 12-Jährige)

Jeden Mittwoch, 20.00 Uhr

Jeden Montag, 20.00 Uhr (Übungsstunde der Sänger)

Vereine und Verbände**Der Förderverein Eisleber Synagoge e. V. der Lutherstadt Eisleben informiert**

1. Am Donnerstag, dem 04. November 2010, wird Herr Dr. Bernd Ulbrich einen Vortrag im Rahmen des christlichjüdischen Dialogs im Luthergeburtshaus halten, der das Thema hat „Zur Geschichte der Juden in Anhalt“. Der Vortrag beginnt um 18.30 Uhr.
2. Am 08. November wird der Pianist und Kabarettist Robert Kreis seine Hommage an die jüdischen Künstler der 20er und 30er Jahre des vorigen Jahrhunderts, die alle in der Shoa umgebracht wurden, aufführen. Das Programm heißt „Verehrt, verfolgt, vergessen“. Es wird um 19.30 Uhr im großen Saal der Landesbühne aufgeführt. Die Karten sind in der Theaterkasse in der Halleschen Straße zum Preis vom 15,- € und 12,- € ermäßigt zu erwerben.
3. Am 09. November 2010 werden 15.00 Uhr vor der Thalia-Buchhandlung drei neue Stolpersteine verlegt. Dort hatte die Familie Mendelsohn ihr Geschäft. Siegfried Mendelsohn, seine Frau Lina und der Sohn Gerhard wurden 1941 in Minsk erschossen und sind Opfer der Shoa.
4. Am 09. November 2010 werden 16.00 Uhr findet vor der Andreaskirche das Gedenken an die Reichspogromnacht in Eisleben statt. Es wird den Eisleber jüdischen Mitbürgern gedacht, die vertreiben, verfolgt und ermordet wurden. Zu allen Veranstaltungen sind alle Interessierte recht herzlich eingeladen.

Kultur- und Heimatverein Eisleben e. V.

Breiter Weg 92

06295 Lutherstadt Eisleben

Am Freitag, dem 8. Oktober 2010, 17.30 Uhr, Vorstandssitzung, im Breiten Weg 92.

Am Freitag, dem 8. Oktober 2010, 18.30 Uhr, trifft sich die Fachgruppe Geologie/Mineralogie zum Fachgruppenabend, im Breiten Weg 92.

Am Samstag, dem 9. Oktober 2010, ab 10.00 Uhr, Denkmaltagung, Sitzungssaal des Rathauses der Lutherstadt Eisleben, Markt 1.

Ablauf:

- | | |
|-------------------|--|
| 10.00 - 11.15 Uhr | Diavortrag, Restaurator Wolfgang Conrad „Restaurierungsarbeiten in nächster Zeit an den Wittenberger Marktenden und an der Burg Stolzenfels am Rhein“
Sitzungssaal, Rathaus der Lutherstadt Eisleben, Markt 1 |
| 11.30 - 12.00 Uhr | Fahrt nach Gerbstedt |
| 12.00 - 13.15 Uhr | Mittagessen
Gerbstedter „Ratskeller“ |

- 13.20 - 14.00 Uhr Besichtigung des Heimatmuseums Gerbstedt - Geschichte des Kloster Gerbstedt
- 14.00 - 14.45 Uhr Fahrt nach Sandersleben
Besichtigung des Zentrums - Stadtkirche St. Marien
- 14.45 - 15.00 Uhr Fahrt nach Mansfeld
- 15.00 - 15.30 Uhr Besichtigung der Stadtkirche St. Georg mit neuen Ziegeldach und restaurierten Altar historisch bedeutsamer Häuser in der Stadtmitte (Spangenberghaus, Luthers Elternhaus, Alte Rektoratsschule und Lutherbrunnen)

Dr. E. Eigendorf
Vorsitzender

Mansfelder Geschichts- und Heimatverein e. V.

der Lutherstadt Eisleben
Markt 1
06295 Lutherstadt Eisleben

Veranstaltungen 2. Halbjahr 2010

Die Veranstaltungen finden im Hotel „Graf von Mansfeld“ 17.00 Uhr statt.

Freitag, d. 19. November 2010

Traditionelles Martinsgansessen zum 20-jährigen Bestehens des Vereins (14.11.1990 - 2010)

Beginn, 17.00 Uhr

Anmeldung bis 6. Oktober 2010/ Unkostenbeitrag 20,00 EUR

Freitag, d. 3. Dezember 2010

Adventsveranstaltung

Vortrag zum Thema: „Ein Stern geht um die Welt. Zur Geschichte des Herrenhuter Weihnachtssterns“

Referentin: Siglinde Drost

Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, einen original Herrenhuter Weihnachtsstern zu erwerben.



VOLKSSOLIDARITÄT

Kreisverband „Mansfeld - Südharz“ e.V.

Oktober 2010

Schau mal rein, wir laden ein!

Mitglieder und Interessenten sind herzlich willkommen! im Seniorenbegegnungszentrum Weg zum Hutberg 12, Luth. Eisleben!

- montags:** 12.00 Uhr Treff der Kartenspieler
18.30 Uhr Weight Watchers
- dienstags:** 10.00 Uhr Computerkurs f. Senioren (Vor-anmeldung!)
- 14.00 Uhr Seniorengymnastik
- mittwochs:** 09. und 11.00 Uhr Computerkurs für Senioren (nur mit Voranmeldung!)
- donnerstags:** 12.00 Uhr Treff der Kartenspieler
06.10.2010 14.00 Uhr Seniorentanz „Oktoberfest“
Voranmeldung unter Tel. 0 34 75/65 88 12
- 11.10.2010 13.30 Uhr Treff der Postsenioren
- 13.10.2010 12.30 Uhr Treff der Gehörlosen
- 20.10.2010 14.00 Uhr Veranstaltung der Ortsgruppe Eisleben 6
- 25.10.2010 13.30 Uhr Treff der Postsenioren
- 27.10.2010 14.00 Uhr Veranstaltung der Ortsgruppe Eisleben 25

Wichtige Termine:

01.11.2010 13.00 Uhr Seniorentanzgruppe

05.11.2010 14.00 Uhr Seniorentanz

Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Gerbstedt:

jeden Mittwoch ab 14:00 Uhr in der Begegnungsstätte

Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Siebigerode:

jeden Montag ab 14:00 Uhr in der Begegnungsstätte

Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Benndorf:

jeden Mittwoch und jeden Donnerstag ab 14.00 Uhr in der Begegnungsstätte

Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Helbra:

jeden Dienstag ab 14.00 Uhr im Servicebüro Helbra, Hauptstraße 10

Tanzstudio Eisleben feiert am 13. November 2010 mit Tanzgala

Jubiläums-Vorstellung zum 40. Geburtstag/Kartenvorverkauf ab September

Das 1970 gegründete Tanzstudio Eisleben lädt zum 40. Geburtstag traditionell ins Theater der Lutherstadt Eisleben ein. Die TANZGALA zum 40. Jubiläum am Samstag, dem 13. November 2010, beginnt 17 Uhr, Einlass ist ab 16 Uhr. Karten für die TANZGALA gibt es seit dem 15. September an der Theaterkasse.

Informationen zum Kartenvorverkauf unter www.theater-eisleben.de.



Foto aus dem Jahr 1985

Das Tanzstudio Eisleben wurde 1970 von Siegfried Putscher als Kinder- und Jugendtanzstudio Eisleben gegründet. Seit 1998 leiten Franziska Ehring und Claudia Foth die Tanzgruppe unter dem Namen Tanzstudio Eisleben. Die über 40 Tänzerinnen trainieren im Moskito, dem Kinder- und Jugendfreizeitzentrum in Eisleben. Weitere Informationen zum Tanzstudio Eisleben unter: www.tanzstudio-eisleben.de.

Kontakt:

Telefon: 01 62/2 18 82 86

E-Mail: katharina.zinke@tanzstudio-eisleben.de



Hallo Kids! In den kommenden Herbstferien (**vom 17.10. bis 20.10.2010**) könnt ihr ein volles Programm mit tollen Aktionen rund um die Bewegung und um das Mittelalter erleben. Alte und

neue Spiele mit den unterschiedlichsten Materialien und Geräten stehen dabei genauso auf dem Programm wie Spiele und Spaß auf dem **Schloss Mansfeld**. Übrigens: der Spaß kommt dabei nicht zu kurz! So wie nun schon in den letzten Jahren bietet die **Sportjugend Mansfeld-Südharz e. V.** eine Ferienfreizeit für Mädchen und Jungen (8 bis 12 Jahre) an.

Die Kids können eine Ritterprüfung mit Bogenschießen, Stelzenlauf und Stadtrallye absolvieren, sowie ein Brot nach altertümlichem Rezept zubereiten. Ein Kinoabend und ein gemütliches Lagerfeuer sind geplant. Die Kosten für dieses **Mittelalterspektakel** belaufen sich auf 90 Euro, womit die Vollverpflegung, die Versicherung und Übernachtung, sowie die Programmaktivitäten an diesen Tagen abgedeckt sind.

Bei Interesse einfach eine E-Mail an g.schaaf@ksbmansfeld-suedharz.de oder telefonisch bei Grit Schaaf 0 34 75/60 28 07

Kreisbehindertenverband Eisleben e. V.

Kleine Landwehr 6

06295 Lutherstadt Eisleben

Tel.: 0 34 75/68 18 41

Vorschau über die geplanten Veranstaltungen im Oktober 2010

Veranstaltungsplan Oktober 2010 KBV

Mittwoch, 06.10.10

12.00 Uhr Gruppe „Kreatives Gestalten“ Treff in der Geschäftsstelle

Donnerstag, 07.10.10

15.00 Uhr SHG Benndorf Treff im Café „ Zum Steiger“ in Benndorf

Dienstag, 12.10.10

14.00 Uhr „Andrea Jürgens“ in Sittichenbach (36,- €/Karte)

Mittwoch, 13.10.10

12.00 Uhr Gruppe „Kreatives Gestalten“ Treff in der Geschäftsstelle

Donnerstag, 14.10.10

11.24 Uhr Abfahrt vom Bahnhof Klostermansfeld mit der Wipperliese nach Friesdorf zur „Hausbergbaude“

Montag, 18.10.10

10.00 Uhr Seniorenschwimmen in Aseleben (Beginn) im Strandhotel

Mittwoch, 20.10.10

12.00 Uhr Gruppe „Kreatives Gestalten“ Treff in der Geschäftsstelle

Donnerstag, 21.10.10

14.00 Uhr Schlachtfest in Sittichenbach (18,- €/Karte)

Mittwoch, 27.10.10

12.00 Uhr Gruppe „Kreatives Gestalten“ Treff in der Geschäftsstelle

Donnerstag, 28.10.10

12.00 Uhr SHG Rollstuhl/Seegebiet/Benndorf Treff in der Geschäftsstelle (Vortrag Frau Edel - Ernährungsberatung) (35,- € geteilt durch die Anzahl der Teilnehmer)

14.00 Uhr Parkinsongruppe im KBV

Samstag, 30.10.10

12.00 Uhr Einkaufsfahrt zum Einkaufscenter Paunsdorf

Vorschau:

Samstag, 04.12.10

15.00 Uhr Weihnachtsfeier Senioren in Helbra im Sonnensaal

Verein der Ziergeflügel und Exoten e. V. Helbra laden zur Ausstellung herzlich ein

Mitglieder auch aus der Lutherstadt Eisleben

Am Freitag, dem 10. September 2010, trafen sich die Zuchtfreunde in der Gaststätte Dr. Schreiber, in der Ziegelröder Straße in Helbra.

Frau Habermann, Mutter des heutigen Vorsitzenden Ronny Habermann, gab den 15 Mitgliedern, die sich an diesem Abend eingefunden hatten, einen kleinen Überblick über den am 4. März 1962 in der HO-Gaststätte „Zum Ring“ in Helbra gegründeten Verein. Zur Gründung zählte dieser Verein immerhin 45 Mitglieder, „Heute haben wir leider nur noch 20 Mitglieder mit einem Durchschnittsalter von 50“, so Frau Habermann.



Versammlung mit Gelbhaubenkakadu

Die Zuchtfreunde sind über viele Orte verstreut.

So hat der Verein Freunde aus Helbra, Lutherstadt Eisleben, Rottenschirmbach, Wimmelburg, Ziegelrode, Großörner, Bornstedt und Klostermansfeld.

Bei ihren Recherchen hatte Frau Habermann einiges herausgefunden, was besonders die jüngeren Mitglieder noch nicht wussten.

Bereits im Gründungsjahr mussten sich die Zuchtfreunde mit dem Export beschäftigen.

Bei einer regen Diskussion, so der Bericht, legte man einen einheitlichen Preis für Wellensittiche von 10 DM fest.

Nach diesem kleinen Ausflug in die Vergangenheit ging es an die Vorbereitung der im Oktober stattfindenden Ausstellung.

Heute wie damals waren die Zuchtmitglieder bei Ausstellungen selbst für das Anfertigen und Aufstellen der Volieren verantwortlich.

Akribisch hatte Frau Habermann die einzelnen Zuchtfreunde den entsprechenden Volieren zugeteilt. Mit dabei war ein Gelbhaubenkakadu (*Cacotua galerita*) der Familie Weber, der schien die ganze Sache gelassen zu nehmen, denn während am Tisch heftig diskutiert wurde, ließ sich vom Frauchen mit Käse und Salzbrezeln verwöhnen.

Die Ausstellung des Vereins findet am 9. und 10. Oktober 2010 im „Sonnensaal“ in Helbra statt.

Die Ausstellung ist jeweils ab 09.00 Uhr geöffnet und schließt am Samstag 18.00 Uhr und am Sonntag 17.00 Uhr ihre Pforten. Wie in den Jahren zuvor gibt es neben einer beeindruckenden Vogelschau auch den Verkauf von Ziervögeln und eine große Tombola. Die Zuchtfreunde sorgen mit selbst gebackenem Kuchen und Kaffee für das leibliche Wohl der Besucher.

Der Eintritt kostet 1,50 Euro, Kinder zahlen einen halben Euro.

Sonstiges

Klosterhelftagesprache

„Mystik und Alltag“

Zeit und Ort: Dienstag, 26. Oktober 2010, Beginn: 9.30 Uhr Liboriushaus, Eingang: Teichseite, rechte Tür, 1. Stock Wiederholung: Dienstag, 26. Oktober 2010, 20.15 - 21.15 Uhr, Liboriushaus, Eingang: Teichseite, rechte Tür, 1. Stock Moderation: Sr. Katharina OCist

Eingeladen sind alle - unabhängig von Alter und Einstellung!

ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen
ONLINE BUCHEN: www.wittich.de